Ihre Adresse rund ums Handarbeiten:
verstrickt & zugenäht
Monika Klein
Hauptstr. 41 · Ochsenfurt · Tel. 09331-1434
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 + Sa 9-13 Uhr
Handarbeitstreffen: Jeden Donnerstag 16-20 Uhr

Einfach mehr SERVICE.
Einfach mehr LEISTUNG.
Einfach mehr ERFOLG.
Rufen Sie uns an!
☎ (09 33 1) 98 09 30 | www.forberger-immobilien.de
Marlene Forberger
Immobilienmaklerin
FORBERGER IMMOBILIEN

Wir machen Wasser weich!
Heizung Sanitär
Dieter Röper
Würzburger Straße 44
97199 Ochsenfurt
☎ 09 331 / 53 62
Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller
Installation · Heizungsbau · Spenglerei
Service von Ihrem Fachmann!
Quellengasse 6 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331-980576
Fax 09331-982673 · mobil 0170-2365245
mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Mitglied bei
100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH
Mein Papa macht Dächer
Schuster Dachtechnik
Ochsenfurt 09331/2510
www.schusterdach.de

OECHSNER
Privat. Regional. Ausgezeichnet.
Erfrischend natürlich!
Alkoholfreier Durstlöscher

Samstag, 20. Juni 2020 | 5. Jahrgang | Nummer 54

Main Tauber Kurier

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

SO MACHT DER SOMMER RICHTIG SPASS!
PROFI RUHL
Ihr Baumarkt in Ochsenfurt
reservix · LOTTO · Hermes PAKET-SHOP
Rudolf Ruhl GmbH | Im Knaus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de

Kompetente Beratung
in allen Versicherungsfragen
... weil Qualität uns verbindet.
Generalagentur
Rainer Herbst
Am Frauenbrunnen 10 · 97340 Gnodstadt
Tel. 09332 592508 · www.uniVersa-herbst.de
uniVersa VERSICHERUNGEN

Kreisel an der Mautpyramide läuft rund

Die Abzweigungen an der B13 nach Enheim und Geißlingen laufen nach Fertigstellung des Kreisels nunmehr rund, um so die Verkehrssicherheit ein stückweit besser zu gestalten. Auch die Staatsstraße 2271 von Enheim zur Bundesstraße wurde neu asphaltiert. Der Pandemie war es geschuldet, dass das Staatliche Bauamt Ansbach auf eine offizielle Einweihung verzichtete.

Clever gelöst wurde diese Baumaßnahme, indem auf eine Vollsperrung verzichtet wurde. Der erforderliche Kostenaufwand für den Bau des Kreisverkehres beträgt nach Angaben des Staatlichen Bauamts etwa 625 000 Euro. Diese Kosten werden anteilig der Fahrbahnbreiten der jeweils angeschlossenen Straßen mit 355 000 Euro von der Bundesrepublik Deutschland, mit 150 000 Euro vom Freistaat Bayern und mit 120 000 Euro vom Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim getragen.

Für die Erneuerung des bituminösen Oberbaus der Staatsstraße 2271 nach Enheim entstanden Kosten in Höhe von etwa 290 000 Euro. Diese werden vom Freistaat Bayern übernommen. *Text: Walter Meding; Bild: Christian Rasp*

Einer höheren Verkehrssicherheit war der Bau des Verkehrskreisels auf der B13 an der Pyramide geschuldet.

DIESEN ANZEIGENPLATZ BUCHEN
RUFEN SIE UNS AN: 09331-2796
EMAIL: ANZEIGEN@MAIN-TAUBER-KURIER.DE
SCHNELLDRUCK WINGENFELD
Drucksachen aller Art · Layout & Gestaltung · Stempel

Auf Friedrich Wagner folgt Johannes Müller

Ochsenfurt. Nach dem Ruhestand von Friedrich Wagner in Ochsenfurt im September 2019 war die Stelle des evangelischen Pfarrers in Ochsenfurt unbesetzt. Seit dem 1. Juni ist nun Pfarrer Johannes Müller mit seiner Frau Barbara in das Pfarrhaus neben der Christuskirche eingezogen. Am Sonntag, 14. Juni hielt er seinen Einführungsgottesdienst, dieses Mal im Kreise geladener Gäste, so auch u. a. Pfarrer Oswald Sternnagel, Bezirksrätin Rosa Behon und Bürgermeister Peter Juks.

Nach den Begrüßungen durch Pfarrer Matthias Penßel, Dekan Dr. Wenrich Slenczka und Pfarrer Thomas Volk nahm der Dekan die amtliche Einführung von Pfarrer Johannes Müller vor. Nach dessen Zustimmung und der des Kirchenvorstandes und Mitarbeiter*innen ist Johannes Müller ganz offiziell als Nachfolger von Friedrich Wagner bestellt.

In seiner Begrüßungsansprache an die Kirchengemeinde wurde es auch ein klein bisschen politisch, stellte Pfarrer Müller doch fest, dass die Steuerzahler der Republik erst ab dem 16. Juli eines jeden Jahres in die eigene Tasche wirtschaften und spannte hier den Bogen zum Kommunismus, mit der Feststellung, dass hier wohl kaum jemand wirtschaftlich zu leiden hätte. „Keiner hatte Eigentum, schreibt schon Lukas. Sie legen alles, was sie haben, zusammen und die Apostel teilen zu, was jeder zum Leben nötig hat. „Es gab keinen unter ihnen, der Mangel zu leiden hatte“, so Johannes Müller.

Johannes Müller

Das dem schlussendlich aber nicht so ist, stellte Pfarrer Müller postwendend aber auch gleich richtig. Auch wenn die Verhältnisse das Leben der Menschen zu bestimmen scheinen, werden sich die Menschen nicht ändern, nur weil ich die Verhältnisse ändere. Da lagen die Kommunisten genauso falsch wie die Ideologen in unserem Land, die sich eingebildet haben, dass sich Menschen unserer Kultur anpassen, weil sie so überzeugend ist. Sie ist für viele Menschen in dieser Welt und auch für etliche, die zu uns kommen, eben nicht überzeugend und wird als dekadent, egoistisch und – was das schlimmste ist – als glaubenslos empfunden.

Im weiteren Verlauf seiner Ansprache erklärte Johannes Müller, dass wir als Christen miteinander leben, weil wir wissen, dass die Grundlage unseres Glaubens Christus ist. Er ist das Fundament unserer Kirche. Einen anderen kann niemand legen. Nämlich der, der von sich sagt, dass er der Weg, die Wahrheit und das Leben ist.

Im Anschluss hieß die Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, Fabienne Wanderer, ihren neuen Pfarrer und dessen Familie herzlich Willkommen und wünschte ihnen alles Gute in Ochsenfurt. „Schön, dass Sie da sind. Mit Ihnen beginnt eine neue Zeit. Sie hören zu und stellen Fragen, das ist gut so. Nehmen Sie sich Zeit und tanken Sie Kraft bei Ihrer Frau Barbara und Ihren Kindern und lernen Sie die Menschen in Ochsenfurt kennen“ war auszugsweise die klare Botschaften an ihren neuen „Dienstherrn“ in der Evangelisch-Lutherischen-Kirche zu Ochsenfurt.

Im Gespräch mit dieser Zeitung erfuhr der neue Pfarrer, dass nicht die Karnevalssitzung, wie er vermutete, eine der wichtigsten Sitzungen in Ochsenfurt sei, sondern die Kauzen-Sitzung Anfang des Jahres im Rathaus. Was haben die Ochsenfurter von ihm zu erwarten: „Dass ich hier einkaufen gehe, sie dabei kennenlerne und mich zu allen möglichen kirchlichen und gesellschaftlichen Treffen antreffen werden. Ich werde auf die Menschen zugehen und diese hoffentlich auch auf mich“, so Pfarrer Johannes Müller im Interview.

Sein Theologiestudium begann Johannes Müller in Neuendettelsau und in Marburg an der Lahn. Dazwischen ein Studienjahr am Martin Luther Seminar in der Stadt Lae in Papua-Neuguinea. Nach einem zweieinhalbjährigen Vikariat in Weißenstadt im Fichtelgebirge kehrte er in die Südsee zurück. Im Hochland und an der Küste Papua-Neuguineas war er vier Jahre lang als Pfarrer in der Fortbildung für einheimische Pastoren tätig.

Geboren wurde Joannes Müller im Januar 1966 in Uffenheim im Sternzeichen des Wassermanns. Die Grundschule besuchte er in Reusch und Ulsenheim. Sein beruflicher Weg führte ihn nach 2,5 Jahren als Vikariat in Weißenstadt/Fichtelgebirge, vier Jahre als Pfarrer in der Fortbildung für einheimische Pastoren im Hochland und an der Küste von Papa Neu-Guinea und seit September 2000 knapp zehn Jahre als Gemeindepfarrer in Burgsinn, sowie vom März 2010 bis Mai 2020 als Militärpfarrer in Veitshöchheim, Standort Volkach. Dabei kam er auch zu Auslandseinsätze im Kosovo, in Afghanistan, in Mali und Litauen.

Neben der Seelsorge bleibt ihm aber auch noch Zeit für seine Hobbies. Dazu zählen Motorradfahren und seine Liebe zu Legobausteinen.

U. a. freuten sich über die Diensteinführung von Pfarrer Johannes Müller (2. von links) in der Evangelisch-Lutherischen Kirche zu Ochsenfurt (von links): Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Pfarrer Oswald Sternagel (St. Andreas Kirche) und Stabsfeldwebel Oliver Schmidt (Pressesprecher BW Veitshöchheim). Text und Bild: Walter Meding

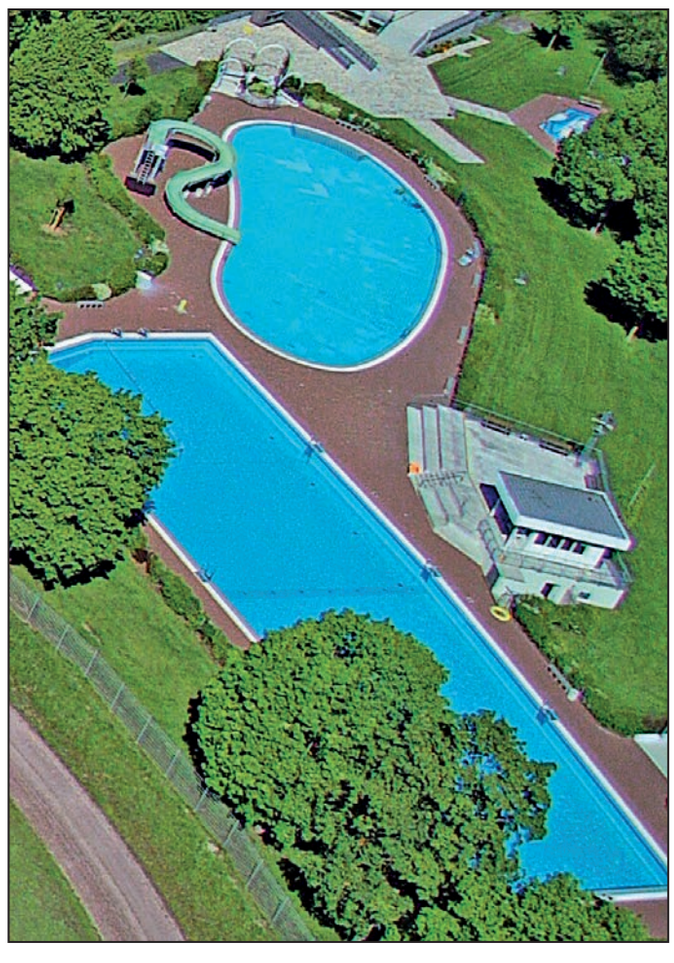
Ochsenfurter Maininselbad ab sofort geöffnet

Im Zuge eines Pressetermins mit Bürgermeister Peter Juks und dem Vorsitzenden des Kommunalunternehmens Stadtwerke Ochsenfurt (KSO), Gerhard Englert, wurden die Modalitäten für den diesjährigen Schwimmbadbesuch, der seit 19. Juni möglich ist, mitgeteilt und die haben es in sich.

Die zwei wohl markantesten Punkte dabei sind der Ticketkauf und die Öffnungszeiten. Geöffnet ist in zwei Schichten, nämlich von 10:00 bis 14:30 Uhr und von 15:30 bis 20:00 Uhr, dazwischen wird gereinigt und desinfiziert.

Die Tickets können für höchstens 600 Personen pro Schicht nur online erworben werden unter Angabe der Adresse, 6,00 € (Familie), 3,50 (Erwachsene) und 2,00 € für Kinder bis 14 Jahre und Berechtigte mit Ermäßigung (z.B. Behinderte, Ehrenamtskarteninhaber, etc.). Dauer- und Dutzendkarten werden nicht angeboten.

Die Tickets für Ferienpass-Inhaber müssen ebenfalls gebührenpflichtig online gebucht und ausgedruckt werden. Zusammen müssen Ticket und Ferienpass an der Kasse vorgezeigt werden, um dort dann den Betrag zurück erstattet zu bekommen. Wer bezahlt hat und nicht kommen kann, hat keinen Anspruch auf Kostenersatz.



Die Sprungbretter, Blöcke und die Rutsche werden nicht gesperrt, genau wie die spielplatztypischen Geräte. Fuß- und Volleyball oder Ähnliches in der Sandgrube wird nicht erlaubt.

Die Sitzgruppen vor dem Kiosk werden auch nicht vorhanden sein.

Die geschätzten Mindereinahmen werden sich auf 100.000 Euro belaufen und resultieren auch durch zusätzliche Reinigungskräfte, durch die Software der Online-Buchung und Hinweisschilder, sowie durch einen externen Personaldienstleister im Eingangsbereich.

Alles in allem unterliegt einem schlüssigen Schutz- und Hygienekonzept, das auch die Mindestabstände, Desinfektionsstandorte, Verhalten im Kassenbereich, sowie den Aufenthalt im Sanitärbereich regelt. Die Registrierung der Besucher wurde beim Kauf der Tickets bereits vollzogen, um so dem Gesundheitsamt im Bedarfsfall Zugriff zu gewähren.

Das Duschen in den Räumen auf dem Übergang wird nicht erlaubt. Die Duschräume bleiben geschlossen.

Entschieden wurden diese Maßnahmen, insbesondere auch der Öffnungszeiten, durch den Verwaltungsrat des KSO und nicht durch einen Ausschuss des Stadtrates oder dem Stadtrat selbst, informierte Peter Juks. *Text: W. Meding; Foto: Chr. Rasp*

GRIMM
EINRICHTUNGSHAUS
Wenn Wohnen
zum Erleben wird
Ulsenheim 112
91478 Markt Nordheim
www.grimm.de

Öffentliche Gästeführungen in Ochsenfurt

Die klare Botschaft am östlichen Eingang zur Stadt: Besucht das romantische Ochsenfurt. Foto: W. Meding; Text: Katharina Felton

Als größte Stadt im Landkreis Würzburg besticht Ochsenfurt durch seine unmittelbare Flusslage am südlichen Maindreieck. Die historische Altstadt wird von einer nahezu vollständigen Befestigungsanlage mit zahlreichen Stadttoren und Türmen umrahmt.

Neben markanten Einzelsehenswürdigkeiten tragen u. a. auch die Fachwerkhauszeile sowie modern gestaltete Elemente wie die „OchsenFurt" genannte Brunnenanlage in der Altstadt zum besonderen Charme der Stadt bei. Als Wahrzeichen gibt es das Neue Rathaus aus dem 15 Jhd. mit einer einzigartigen Figuren- und Monduhr im Lanzentürmchen zu bestaunen, sowie die Alte Mainbrücke, die als zweitälteste Steinbrücke Deutschlands gilt und in diesem Jahr sein 500-jähriges Bestehen feiert.

Seit dem 5. Juni bietet Ochsenfurt wieder öffentliche Führungen an und freut sich, zahlreiche Gäste begrüßen zu dürfen.

Jeden Freitag kann die historische Stadt mit Charme und Flair in einem anderen Licht bestaunt werden. Ein gemütlicher Rundgang mit dem Ochsenfurter Nachtwächter führt Sie in den späten Abendstunden durch die reizvolle Altstadt. Start ist um 21 Uhr, Dauer ca 1,5 Std., 5 € pro Person.

Die historischen Gassen von Ochsenfurt laden Sie zu einem interessanten Spaziergang ein. Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag starten um 14 Uhr die öffentlichen Stadtführungen. Erfahren Sie mehr über die Herrschaft des Würzburger Domkapitels in Ochsenfurt und lassen Sie sich von den Geschichten und Sagen der Stadt mitreißen. (Dauer 1,5 Std./5 € pro Person)

Weitere Informationen zu Ticketverkauf, Treffpunkt, Hygieneauflagen können telefonisch bei der Tourist Information Ochsenfurt unter 09331-5855 erfragt werden, oder sind auf der Homepage www.ochsenfurt.de – Tourismus/Kultur zu finden.

Sie möchten Ochsenfurt mit einer Gruppe besuchen, gerne erarbeitet die Tourist Information ein individuelles Programm.

Die Ochsenfurter Gästeführer freuen sich, Ihnen ihr schönes und historisches Städtchen nahezubringen.

Metallbügel sorgen für mehr Sicherheit

Ochsenfurt. Zu einem Pressetermin stellte Bürgermeister Peter Juks im Beisein der Kindergartenleitung, Vertretern des Elternbeirats und dem stellvertretenden Bauhofleiters Dieter Fuß die Wichtigkeit der Installation von Sicherheitsbügel vor dem Eingangsbereich des Ochsenfurter Kindergartens Rechts des Mains heraus und damit verbunden die gute Vorarbeit seiner Vertreterin Rosa Behon während seiner krankheitsbedingten Abwesenheit dazu.

Unter anderem seien diese Sicherheitsbügel ein jahrelang gehegter Wunsch der Kindergartenleitung, so die Leiterin Sabine Leuchs, der im vergangenen Dezember unter der amtierenden Bürgermeisterin Rosa Behon auf den Weg zur Umsetzung gebracht wurde.

Das bestätigte auch Peter Juks, dass das gesamte Paket der Wünsche durch seine Vertreterin per Ortstermin mit Landratsamt und PI Ochsenfurt im Dezember in Augenschein genommen und nunmehr umgesetzt wurde. Als dann klar war, dass das Landratsamt nicht zuständig war, wurde überlegt, was von städtischer Seite noch zu tun sei - Bodenschwellen auf der Straße, was keine Zustimmung fand, Straßenmarkierungen, Parkbegrenzung für den Kinderbus aus Erlach oder dann diese Sicherheitsbügel.

Diese Bügel seien auch nur eine Kompromisslösung gewesen, betonte die Vorsitzende des Elternbeirates (EB) Christina Strich. Steffi Leuerer vom EB wünschte sich auch noch Neonfiguren als Warnhinweis für den Eingangsbereich entlang der Straße.

Dazu wurde auch noch das Gefahrenzeichen (136-10 der StVO – Rotes Dreieck mit Erwachsenen-Kind-Symbol) in Aussicht gestellt, informierte das Stadtoberhaupt, wie auch, dass auf der Kreuzung B 13 zur Sicherheit der Kinder kein Kreisel installiert werde.

Text und Bild: Walter Meding

Freuen sich über mehr Sicherheit der Kinder (von links) Bürgermeister Peter Juks, Sabine Leuchs (Leiterin des Kindergartens), Lucia Duttler (Elternbeirat), Christina Strich (EB Vorsitzende), Steffi Leuerer (EB) und Dieter Fuß (stellv. Leiter Bauhof).

Ab 1. Juli 2020
Übernahme der Praxis
von Werner Binnen

physiOX
Physiotherapie aus Ochsenfurt

Die Praxis für Säuglinge, Kinder und Erwachsene.

Sascha Bergerhausen

Kolpingstraße 13
97199 Ochsenfurt
Tel. 09331 / 5966
Fax. 09331 / 803166

info@physi-ox.de
physiotherapie-ochsenfurt.de

Termine nach Vereinbarung

Corona-Warn-App muss begleitet werden

VerbraucherService Bayern fordert entsprechende Maßnahmen

Die Corona Warn-App des Robert Koch Instituts (RKI) steht zum Download bereit. Die Anwendung soll Nutzer bei Kontakten mit COVID-19-Infizierten warnen, Infektionsketten besser nachvollziehbar machen und damit die Ausbreitung des Virus eindämmen. Aus technischer und Datenschutz-Perspektive ist die App als sehr transparent einzuschätzen, so der VerbraucherService Bayern im KDFB e.V. (VSB). Doch die Verwendung birgt auch Tücken und der Verbraucherverband erhebt klare Forderungen an die Politik.

„Die Corona Warn-App ist aktuell noch nicht so leicht in den App-Stores zu finden. Die Verbraucher*innen müssen genau hinschauen, dass sie die richtige Anwendung herunterladen. Bereits jetzt kursieren ähnlich lautende Apps und es steht zu erwarten, dass unseriöse Anbieter weitere leicht zu verwechselnde Software mit ähnlichem Namen und Logo in die App-Stores einstellen", kommentiert Juliana Daum, Landesvorsitz. des VSB.

„Um die dauerhafte Freiwilligkeit der App zu gewährleisten, fordern wir ein Begleitgesetz, welches den Zweck und die geplante Einsatzdauer des Programms eindeutig benennt. Verbraucher*innen dürfen keine Nachteile entstehen, wenn sie die App nicht nutzen, wie beispielsweise Zugangsbeschränkungen in Restaurants oder ähnliches", so Ute Mowitz-Rudolph, Hauptgeschäftsführerin VSB: „Wir fordern außerdem, dass die Krankenkassen die Kosten der Corona-Tests für alle ‚Gewarnten' übernehmen sowie eine echte Aufklärung – und nicht nur Werbung – seitens der Bundesregierung, welche Erwartungen die App tatsächlich erfüllen kann."

Der VSB rät dringend dazu, die App wissenschaftlich auch nach psychologischen Gesichtspunkten zu begleiten. Da die Anwendung gerade für Situationen mit höherem Infektionsrisiko, wie der Öffentliche Nahverkehr, gedacht ist, verstärkt sie ggf. bereits vorhandene Ängste und Verunsicherung. Dass die App aktuell nur auf neueren Geräten/Betriebssystemen funktioniert, ist ein weiteres Manko, da hierdurch gewisse Personengruppen, die nicht entsprechend technisch ausgestattet sind, ausgeschlossen werden. Aus Sicht des Verbraucherverbandes gilt es hier nachzubessern.

TAXI
Maintal
09331
5570

Drei Rundwanderwege für Ochsenfurt und das MainDreieck

Die einzeln fortlaufend beschilderten Rundwanderwege Ochsenfurter Forst, St. Wolfgangs Kapelle und die große MainDreieck-Runde wurden in Planung und Ausführung vom Spessartbund und dem Planungsbüro für Wandertourismus aus Emmendingen unterstützt.

Der Spessartbund markiert seit 1913 die Wanderwege zwischen Würzburg und Hanau. Im Landkreis Würzburg gibt es keinen eigenen Wanderdachverband, so wurde mit dem Landesverband Bayern abgesprochen, dass der Spessartbund die Markierungen in unserer Region übernimmt.

Die Regeln des Wanderverbandes besagen unter anderem, dass erst im Scheitel einer Abzweigung oder Kreuzung der weitere Wegverlauf erkennbar sein muss und nicht wie im Straßenverkehr oder Radwegenetz bereits frühzeitig auf eine Abbiegung hinzuweisen ist.

Zweigt ein Weg von einem anderen ab wird dies durch separate Wegweiser-Schilder deutlich gemacht. Diese Schilder weisen in die jeweilige Laufrichtung und sind mit dem Wegezeichen, sowie dem Nah- und Fernziel und der entsprechenden Entfernung in km beschriftet.

Dirk Rohracker (links) – Wanderwart für Ochsenfurt und Helmut Schuster - Wegemarkierer Spessartbund.

Weiterhin wurde die Markierung auf Sicht eingeführt. Das heißt, dass man die Markierungszeichen in Laufrichtung aus mindestens 20 m Entfernung deutlich erkennen können muss. Dies führt dazu, dass an manchen Bäumen oder Pfosten auf beiden Seiten, für jeweils beide Laufrichtungen, ein Markierungszeichen angebracht wird.

Neben mehrtägigen Wanderungen auf bekannten Fernwanderwegen wie Mainwanderweg oder Jakobsweg wird der Wunsch immer größer, eintägige oder auch nur mehrstündige Wanderungen durchzuführen. Dazu werden immer mehr in beide Richtungen begehbare Rundwanderwege mit jeweils einem eigenen Markierungszeichen angelegt. Diese sind meistens einem Thema wie historische Stätten, schöne Aussichten oder sonstige Naturattraktionen gewidmet. Sie können aber auch rund um Ausflugslokale oder bewirtschafteten Wanderheimen vor oder nach einer Mahlzeit zur Erholung dienen.

Der Spessartbund fördert das Ehrenamt: Über 400 ehrenamtliche Helfer markieren die Wanderwege nach den Regeln des Deutschen Wanderverbandes auf dem Wegenetz des Spessartbundes unter der Leitung des Wegemanagements. Sie wandern gerne in und um Ochsenfurt und haben Lust unseren ehrenamtlichen Ochsenfurter Wanderwart und vielleicht auch den Spessartbund ehrenamtlich bei der Sichtung der Wege zu unterstützen?

Dann melden Sie sich in der Tourist Info Ochsenfurt, Hauptstr. 39, Tel. 09331-5855 oder E-Mail tourismus@stadt-ochsenfurt.de. Eine Schulung für Wegewarte soll noch in diesem Jahr stattfinden. *Text/Bild: Felton*

Nominierungen für den 10. Bayerischen Stadtmarketingpreis stehen fest

Bleibt Ochsenfurt im Jubiläumsjahr weiter im Rennen?

Von insgesamt 39 Anmeldungen schafften diesmal 35 Bewerbungen, so auch der Marketingverein Ochsenfurt mit dem Projekt der Zuckerstube, die erfolgreiche Qualifikation. In einem Vorentscheid wurden alle Unterlagen eingehend studiert und nach intensiver Diskussion festgelegt, wo ein erster Etappensieg gefeiert werden kann.

Ob lokaler Gründerwettbewerb, Neugestaltung des Wochenmarktes, Leerstandnutzung mit Zuckerstube für Symbolfigur (Zuckerfee) oder digitaler Adventskalender – die Projektideen für den Stadtmarketingpreis waren auch dieses Jahr wieder ausgesprochen vielfältig und kreativ. Die Entscheidungen fielen schließlich in vier Größenklassen, aus jeder Gruppe erreichten drei Projekte die Endrunde.

Die Gemeinschaftsleistung und der Einsatz hinter jeder Bewerbung sind beachtlich. In der jetzigen Krise wird deutlich: Es sind die Städte und Gemeinden im Vorteil, wo City- und Stadtmarketing erfolgreich etabliert ist und von engagierten und kreativen Kräften vor Ort getragen wird. Daher erhalten alle 35 Bewerber diesmal über den Sonderpreis „Corona-Projekte für Stadt und Handel" eine zweite Chance.

Die Zuckerstube als Sitz der Zuckerfee zur Nutzung z. B. für Kindergeburtstage ist eine Umsetzung des Ochsenfurter Marketingvereins zur Minimierung des Leerstands in der Altstadt. Hier vor der feierlichen Eröffnung am 1. Mai 2019.

Wie geht es weiter? Der nächste Schritt für die nominierten Teilnehmer ist die persönliche Vorstellung ihres Projektes vor einem Entscheidungskomitee aus allen Initiatoren, Sponsoren und Partnern.

Aufgrund der aktuellen Covid-19-Einschränkungen ist dies am 18. Juni über Video-Chat erfolgt, zu dem alle Bewerber nacheinander zugeschaltet wurden. In dieser Jury-Sitzung wurde auch über den Sonderpreis entschieden.

Auch die Verleihung des Preises am 16. Juli erfolgt im Rahmen einer neukonzipierten „Digital-Gala". Bis dahin bleiben die Preisträger Geheimsache.

Textbearbeitung und Bild: W. Meding

Deutschland startet durch

Das #vwfüreuch-Paket[1]

Unser Paket für Sie

- Mehr Sicherheit bei Job-Verlust[2]
- Garantieverlängerung[4]

zusätzlich:

- Wartung & Inspektion[3]
- Hol- und Bring-Service sowie kontaktlose Übergabe

Deutschland startet durch – starten Sie mit

Die Zeit ist reif für einen frischen Start. Mit unserem umfangreichen Mobilitätsangebot machen wir Ihnen den Weg frei für sorgenfreies Fahrvergnügen. **Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns an!**

Golf VII 1.5 TSI ACT Highline 110 kW (150 PS) Benzin
EZ 01/2019, 24.500 km, urspr. UVP des Herstellers: 32.750,00 €. Ende der Garantielaufzeit[4] für dieses Fahrzeug: 01/2024 oder 100.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt).
Ausstattung: Lackierung Deep Black Perleffekt, Wärmeschutzverglasung, „Business"-Paket, R-Line „Exterieur", Navigationsfunktion „Discover Media" u. v. m.

Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	20.561,78 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Sonderzahlung:	0,00 €	Gesamtbetrag:	7.938,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,14 %	**42 mtl. Leasingraten à**	**189,00 €**
Effektiver Jahreszins:	0,14 %	**zzgl. #vwfüreuch-Paket[1] à mtl.**	**9,99 €**
Laufzeit:	42 Monate	**42 mtl. Gesamtraten à**	**198,99 €**

Polo 1.0 TSI JOIN 70 kW (96 PS) Benzin
EZ 07/2019, 23.621 km, urspr. UVP des Herstellers: 21.925,00 €. Ende der Garantielaufzeit[4] für dieses Fahrzeug: 07/2024 oder 100.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt).
Ausstattung: Lackierung Pure White, Ausstattungs-Paket „Licht und Sicht", Park-Distance-Control, Sitzheizung vorn u. v. m.

Unser Angebot für Führerscheinneulinge[6]

Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	15.497,79 €	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Sonderzahlung:	0,00 €	Gesamtbetrag:	5.418,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,01 %	**42 mtl. Leasingraten à**	**129,00 €**
Effektiver Jahreszins:	0,01 %	**zzgl. #vwfüreuch-Paket[1] à mtl.**	**9,99 €**
Laufzeit:	42 Monate	**42 mtl. Gesamtraten à**	**138,99 €**

Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Leasingvertrag nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.[5]

Stand 05/2020. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. [1]Monatliche Rate in Verbindung mit ausgewählten Volkswagen Pkw-Jahreswagen. Gültig bis zum 31.07.2020 für Privatkunden. [2]Ein Angebot im Rahmen des beitragsfreien Ratenschutzes bei Arbeitslosigkeit. Maßgeblich sind die zugrundeliegenden Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) der Cardif Allgemeine Versicherung Stuttgart. [3]Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Mit dem monatlichen Beitrag sind die Kosten für umfangreiche Wartungs- und Inspektionsarbeiten laut Herstellervorgabe inkl. Lohn und Material abgegolten. [4]Für ausgewählte Jahreswagen aus dem Bestand der Volkswagen AG gilt die Garantie bis zum fünften Fahrzeugjahr für bis zu 36 Monate im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie und – je nach individuellem Fahrzeug – bis zu einer maximalen Gesamtfahrleistung von 100.000 km. Garantiegeber ist die Volkswagen AG, Berliner Ring 2, 38440 Wolfsburg. Weitere Voraussetzungen bzw. Beschränkungen der Garantie, insbesondere den Beginn der Garantielaufzeit, entnehmen Sie bitte den Garantiebedingungen unter volkswagen.de [5]Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein Widerrufsrecht für Verbraucher. [6]Am Junge Fahrer Programm können „begleitete Fahrer ab 17" und alle Führerschein-Neulinge teilnehmen, die noch nicht länger als 24 Monate im Besitz ihres Führerscheins der Klasse B sind. Gilt für ausgewählte Neu- oder Gebrauchtfahrzeuge der Marke Volkswagen Pkw.

Jahreswagen von Volkswagen

Ihr Volkswagen Partner
AUTO MEYER OCHSENFURT GMBH & Co. KG
Uffenheimer Str. 18 | 97199 Ochsenfurt | Tel.: 09331 87 29-0 | www.automeyer-ochsenfurt.de

Felssicherungsarbeiten an Landkreisgrundstücken in der Gemarkung Eibelstadt

Bereits vor einem Jahr wurden Sofortmaßnahmen zur Felssicherung in der Gemarkung Eibelstadt durchgeführt, um die allgemeine Verkehrssicherheit im Bereich des oberen Weinbergs sowie der darunterliegenden Weinberganlagen zu gewährleisten. Personen- und Sachschäden durch größere Stein- bzw. Blockschläge drohten damals in dem von Spaziergängern gerne genutzten Areal. Derzeit laufen die Restarbeiten zur weiteren Felssicherung an dem rund 600 Meter langen Gebiet.

Landrat Thomas Eberth (4.v.r.) überzeugte sich gemeinsam mit Bürgermeister Markus Schenk (3.v.r.) am Eibelstädter Altenberg über die Felssicherungsarbeiten. Die Maßnahme erläuterten (v.l.) Beata Grzegorzek und Jürgen Kreutlein von der Firma Peterra, Jürgen Stieber, Firma. Bremer-Schutzverbauungen, Wolfram Landeck, Firma Landeck sowie Helmut Kirch, Untere Naturschutzbehörde Landratsamt Würzburg und Mara Hellstern, Geschäftsbereichsleiterin Umweltamt Landratsamt Würzburg. Foto: Marius Funtukas; Text: Landratsamt Würzburg

Bereits in seiner ersten Woche im Amt verschaffte sich Landrat Thomas Eberth einen Überblick über die rund 750.000 Euro teure Maßnahme am Altenberg in Eibelstadt. Er zeigte sich beeindruckt von der aufwändigen Felssicherung durch die drei Meter hohen Stahlzäune in Zink-Alu-Legierung, Sicherungspfosten, die bis zu sechs Meter tief in den anstehenden Stein getrieben wurden. „Diese Maßnahme sichert laut Experten die traditionellen Weinberge und die darunterliegende B 13 für die nächsten 50 bis 60 Jahre. So können wir unsere wunderschöne Kulturlandschaft erhalten und die Winzer können hier wieder bestens geschützt ihre Arbeit verrichten. Ich danke allen, die am Gelingen dieses Projektes beteiligt sind."

Auch Eibelstadts Bürgermeister Markus Schenk zeigte sich erfreut über den Fortgang der Arbeiten. „Verschiedene Gefahrenstellen waren schon seit längerem sichtbar und ich bin froh, dass nun bald die größtmögliche Sicherheit für unsere Winzer, aber auch für die zahlreichen Touristen und Erholungssuchenden wiederhergestellt ist. Mein Dank gilt dem Landkreis Würzburg, der die finanzielle Hauptlast der Maßnahme trägt."

Der Landkreis Würzburg wurde mit der Flurbereinigung in den 70er Jahren Eigentümer von zwei Grundstücken, auf denen die Maßnahmen aktuell durchgeführt werden. Der Wirtschaftsweg und ein weiteres im oberen Bereich liegendes Hanggrundstück sind im Eigentum der Stadt Eibelstadt.

Jürgen Kreutlein, Geologe der Planungsfirma PeTerra, erläuterte, dass durch den Wurzeldruck des Bewuchses, der hier entstand, nachdem die oberen Weinbergslagen aufgegeben wurden, die Quadersteinhalden in Bewegung gekommen sind. „Hier kann schon ein Starkregen oder Wildtritt Steinblöcke lockern und zum Absturz bringen." Die jetzt verwendete sogenannte Tecco-Sicherung ist in der Schweiz als Steinschlagbarriere und zur Böschungsstabilisierung erprobt und hält einem Druck bis zu 30 Tonnen Stand. Einzelne Steinblöcke wurden extra mit Stahlseilen gesichert, Spritzbeton wurde an diversen Stellen zur Absicherung lockerer Hangbereiche eingebracht.

Mara Hellstern, Geschäftsbereichsleiterin des Umweltamtes am Landratsamt Würzburg und Helmut Kirch, stellvertretender Fachbereichsleiter der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Würzburg, begleiten die Maßnahme fachlich.

Helmut Kirch erläuterte, dass die Hänge des „Altenberg" bereits seit 1978 als Geschützter Landschaftsbestandteil ausgewiesen sind und hier vor allem dem Vogelschutz dienen. Darüber hinaus sind die Trockenrasenflächen sehr artenreich: Am Rande der Gebüsche finden sich beispielsweise Blutstorchenschnabel und Hirschwurzsäume.

Die Fertigstellung der Felssicherungsarbeiten ist für Mitte Juni dieses Jahres geplant.

...am Besten gleich zu Auto Schwarz

Was tun wenn's gekracht hat?

- Unfallstelle sichern, Polizei verständigen
- Kontakt und Versicherungsdaten aller Beteiligten notieren
- Unfallsituation dokumentieren und Fotos machen
- Fachwerkstatt Ihres Vertrauens kontaktieren und Hilfe bei der Abwicklung in Anspruch nehmen

Auto Schwarz KG – Ihr Meisterbetrieb für Karosserie, Lackierung und Mechanik
97252 Frickenhausen, Ochsenfurter Str. 46a | 09331 / 80 30 30 | autoschwarz.com

Schreiner Walter Hornung wurde verabschiedet

Ochsenfurt. Seit dem 1. 12. 1989 war er als Schreiner bei der Stadt Ochsenfurt beschäftigt und genau dieses Handwerk war ihm von jeher praktisch in die Wiege gelegt. Schon der Uropa hatte 1870 eine Schreinerei in Zeubelried gegründet, sein Opa, Vater und Bruder hat diese fortgeführt und ihn höchst ungern zur Stadt entlassen, war bei der offiziellen Verabschiedung im großen Sitzungssaal des Rathauses von Walter Hornung zu erfahren.

Wünschten dem Jungrentner Walter Hornung (v.r.) alles Gute (v.l.): Bürgermeister Peter Juks, Stadtbaumeister Jens Pauluhn und FB Leiter Wolfgang Duscher

Seit 1. Juni befindet er sich nunmehr im wohlverdienten Ruhestand und es macht ihm gar nichts aus, vielleicht auch deswegen, weil seine Abschiedstour, vor allem beim weiblichen Part des Personals, quer durch alle Institutionen, noch lange nicht zu Ende ist.

Süffisant wird er wohl auch als Seelsorger der Damen im Rathaus bezeichnet, gab eine Führungskraft während der kleinen Abschiedsfeier zu verstehen, was der Chef im Rathaus, mit einem Augenzwinkern, eher als Problemlöser verstanden haben möchte.

Bürgermeister Peter Juks dankte ihm für sein langjähriges Engagement für die Stadt Ochsenfurt. Nach der Grundschule in Zeubelried und Frickenhausen, absolvierte er nach der Hauptschule eine Schreinerlehre im elterlichen Betrieb, informierte das Stadtoberhaupt zur Person Walter Hornung. 1989 wechselte er dann zur Stadt Ochsenfurt unter der Ägide Wesselowsky.

Als Schreiner, so Juks, kommt man überall herum und lernt so alle Abteilungen kennen. Was Hornung aber besonders auszeichnete – Er war immer da, wenn man ihn brauchte, lobte Juks. Man merkte ihm deutlich an, das ist seine Stadt, für die er tätig war.

Im Beisein von Personalchef Wolfgang Duscher und Stadtbaumeister Jens Pauluhn überreichte Peter Juks ein Präsent und wünschte ihm alles Gute. *Text und Bild: Walter Meding*

Ochsenfurt blüht

Im vergangenen Jahr kam bei der Stadt Ochsenfurt der Gedanke auf, Bienenweiden gestalten zu wollen. Beginnend damit städtische, brachliegende Flächen entweder gar nicht oder etwas später im Jahr zu mähen, sollten ab diesem Jahr Blühwiesen geschaffen werden. Die Gelände dafür waren schnell gefunden.

v. l. Klaus Walch, Bauhofmitarbeiter, 1. Bürgermeister Peter Juks, Siegfried Uhl, Bauhofsleiter

Im Winter vorbereitet, indem mehrfach vorgeackert wurde, konnte zum Weltbienentag, die erste, 2ha große, Fläche an der roten Brücke besät werden. Eine weitere 850qm Fläche am Ried in Goßmannsdorf wird folgen. Beraten von Bernhard Neckermann (Umweltfreunde Würzburg) entschied man sich für eine mehrjährige und langanhaltend blühende Landschaft.

Bestehend aus 40% Wildblumen und 60% Kulturpflanzen z. B. Koriander, Büschelschön oder Sonnenblume uvm. Unter den Wildblumen finden sich u. a. die rote Lichtnelke, Färber-Waid oder die schwarze Königskerze uvm.

Die Vielfalt hat zum Ziel, die Nahrungsversorgung von Wildbienen, Honigbienen, Schmetterlingen und anderen blütenbesuchenden Insekten nachhaltig zu verbessern. Maschinell gleichmäßig verteilt, wird das Saatgut leicht angewalzt und fertig. Jetzt heißt es erstmal abwarten. Warten auf Regen um die Samen zum Keimen zu bringen. Und dann hofft man natürlich in den Sommermonaten eine wunderschön blühende Bienenweide vorzufinden und im kommenden Jahr noch weitere Flächen als Bienenweide besäen zu können.

Text/Bild: W. Meding

Tilo Hemmert wird 3. Bürgermeister in Ochsenfurt

Keine Nutzungsgebühren für Gastronomie und Einzelhandel im Jahr 2020

Zur Einhaltung der Mindestabstände wurde die erste Stadtratssitzung des neu gewählten Gremiums in die TVO-Halle verlegt, um sich dort zu konstituieren. Dazu galt es, die neuen Stadträte*innen und eventuell einen neu zu wählenden Bürgermeistervertreter*in zu vereidigen.

Tagte zur konstituierenden Sitzung unter Einhaltung des Mindestabstandes am 14.05.20 in der TVO-Halle: Der Stadtrat aus Ochsenfurt.

Zunächst aber begrüßte Bürgermeister Peter Juks das Gremium und bedankte sich für die Bereitschaft zur Mitarbeit in einem kommunalen Wahlamt, ging gleich zur Tagesordnung über und vereidigte die sieben neuen Räte*innen, namentlich Dr. Iris Eisenmann-Tappe (Bündnis 90/ Die Grünen); Christian Halbig (UWG), Johannes Klinke (CSU), Jan Kohlhepp (Bündnis 90/ Die Grünen), Stefan Pohl (CSU), Otmar Reißmann (CSU) und Felix von Zobel (UWG).

Im Anschluss die Wahl der/des Bürgermeistervertreters/in. Mit jeweils 22 von 24 Stimmen (Britta Huber war nicht anwesend) wurde Rosa Behon erneut zur 2. Bürgermeisterin gewählt und neu ins Amt als 3. Bürgermeister Tilo Hemmert von der SPD was zuvor durch UWG-Fraktionssprecher Christof Braterschofsky ausdrücklich unterstützt wurde.

Im weiteren Verlauf musste ein Antrag der CSU-Fraktion, nämlich der Gastronomie mit einem Gebührenerlass zur Außenbestuhlung und damit des Angebots einer Erweiterung derselben, nicht behandelt werden, so Juks, da zum einen noch keine Bescheide erlassen wurden und auch nicht daran gedacht sei, für 2020 Bescheide zu versenden. Dennoch bedankte er sich auch für den Hinweis, dies dann auch an den betroffenen Personenkreis zu kommunizieren, was bisher nicht geschehen sei.

Im Übrigen wurde in diesem Zusammenhang noch der Antrag einer Bäckerei zur Erweiterung der Bestuhlung vor dem Geschäft positiv zur Kenntnis genommen. Anschließend wurden zwei Anfragen von Ingrid Stryjski zur Schwimmbad-Eröffnung und zur abendlichen Schließung der Haupttore am Friedhof zur Kenntnis genommen. Technisch sei das Maininselbad voll auf der Höhe, so der Bürgermeister, aber bis Ende Mai wird eine Öffnung auf keinem Fall stattfinden und was danach passiere, muss genau geprüft werden.

In der Folge der Beschluss zu Satzungsvorlagen zur Besetzung der Ausschüsse und Organen von Körperschaften und Unternehmen (Sparkasse, Verbandsversammlung Mittelschule, Verwaltungsrat Fernwärme, Aufsichtsrat städtischer Wohnungsbau GmbH, Opas Stiftung, Verwaltungsrat Kommunalunternehmen und Abwasserzweckverband).

So wurde der Antrag der Verwaltung, nämlich Ausschüsse mit 11 Personen zu besetzen mit 5:18 Stimmen abgelehnt. Bei der Abstimmung mit 10 Personen kam es zu einer Pattsituation mit 12:12 Stimmen. Ein weiterer Antrag für neun Personen wurde mit 16:8 Stimmen angenommen. Hintergrund dazu war die personelle Besetzung der Personen auf die politischen Gruppierungen und damit die Berechnung nach d'Hondt oder Sainte-Laguë/Schepers. Hier wurde das Letztgenannte angewandt. Somit werden die Sitze pro Ausschuss künftig wie folgt verteilt: je drei Sitze für die CSU und der UWG, zwei für die SPD und ein Sitz für Bündnis90/Die Grünen.

Da Gaukönigshofen kein Standesamt mehr hat, werden Trauungen zwar nach wie vor dort stattfinden, aber verwaltungstechnisch in Ochsenfurt betreut, sodass in Ochsenfurt nebst den drei Bürgermeistern als Standesbeamte (Juks, Behon, Hemmert) auch drei weitere Personen aus Gaukönigshofen dazu kommen.

Text und Bild: Walter Meding

Monika Bätz aus Ochsenfurt seit 25 Jahren im Landratsamt

Landrat Thomas Eberth gratulierte u. a. Monika Bätz aus Ochsenfurt zum 25. Dienstjubiläum und dankte für die langjährige engagierte Arbeit im Landratsamt Würzburg.

Freut sich über ihr „Silberjubiläum" im Landratsamt: Monika Bätz aus Ochsenfurt

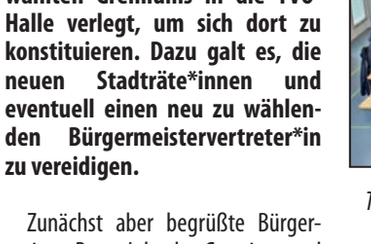
Sie begann ihre berufliche Laufbahn beim Landkreis Würzburg am 1. September 1972 als Schreibkraft der Bauaufsicht in der Dienststelle Ochsenfurt. 1976 absolvierte sie erfolgreich ihre Prüfung zur Verwaltungsfachangestellten.

Auf eigenen Wunsch nahm sie von 1987 bis 1995 eine Familienauszeit. Im Mai 1995 erfolgte die Wiedereinstellung beim Landkreis Würzburg, wo Monika Bätz zunächst in der Bürgerinformation mitarbeitete, dann zur Kfz-Zulassungsstelle wechselte.

1998 kam sie zum Fachbereich Sonstige soziale Leistungen, ein Jahr später wurde sie dem Jugendamt zugewiesen. 2001 ging es zurück nach Ochsenfurt, diesmal in die Unterhaltsvorschuss-Stelle. 2004 kehrte sie zum Amt für Jugend und Familie, Abteilung Verwaltung zurück, zwei Jahre später wurde sie wieder in den Sonstigen sozialen Leistungen gebraucht.

2012 wechselte Monika Bätz zum Fachbereich 32 (Jobcenter Landkreis Würzburg/ Sozialhilfe einschl. Asylbewerberleistungen), bevor sie 2014 ihre heutige Stelle beim Fachbereich 41 (Jobcenter Landkreis Würzburg/ Haushalt und Controlling, Rechtsverfahren) antrat. Am 17. Mai 2020 konnte sie ihr 25. Dienstjubiläum feiern.

Landrat Thomas Eberth und Markus Gerbig als Vertreter des Personalrats gratulierten herzlich, wünschten alles Gute und dankten für ihre engagierte Arbeit. *Text/Foto: Eva Schorno*

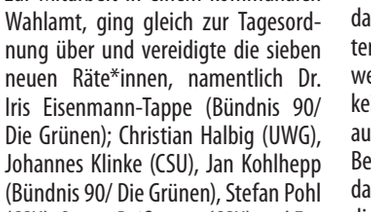


HAAG MARKTSTEFT

Sinnvoll Aufstocken mit HAAG-Effizienz-Wand.

Fragen Sie uns zu KfW 55 KfW 40 KfW 40+

✔ orientieren
✔ planen
✔ realisieren



Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

Ihr Heizöl- und Kraftstofflieferant aus der Region freut sich auf Ihre Bestellung!

Tel. 09321/2629 120

E-Mail: info@gerber-energie.com
Web: www.gerber-energie.com

GERBER energie
Heizöl - Diesel - Kraftstoffe

TAXI Maintal
09331 5570
- Bestrahlungsfahrten
- Flughafentransfer
- Krankenfahrten
- Dialysefahrten

Milad Goriye
Marktbreiter Str. 4 • 97199 Ochsenfurt

Na also, es geht doch –

Fußballübertagungen in Sportheimen

Die erste Corona-Fußballübertragung der Vereinsgeschichte im Sportheim des SV Kleinochsenfurt kam bei den Gästen als auch den Verantwortlichen des Vereins gut an.

17 Personen kamen am Dienstag, den 26. Mai 2020, um den Bundesliga-Hit Dortmund gegen Bayern live auf Großleinwand zu sehen. Mehr ging nicht, so Vorsitzender Rainer Kernwein auf der vereinseigenen Website. Besonders positiv dabei war, dass sich die Gäste an die Vorgaben hielten, um so vor allem weitere solche Veranstaltungen nicht zu gefährden.

Unisono waren alle froh, dass die Zeit ohne Fußball vorbei ist, und es wieder los geht. Aufgrund der strengen Abstands- und Hygiene-Regeln passen nur noch knapp ein Viertel der Zuschauer ins Vereinsheim, als sonst. Deshalb ist es wichtig, dass sich die Gäste vorher anmelden, um nicht am Spieltag vom Personal abgewiesen zu werden, informiert der Vorsitzende.

Von Vorteil ist es, wenn Besucher aus dem gleichen Hausstand, z.B. Familienangehörige mit dabei sind, dann besteht die Möglichkeit an den größeren Tischen, jeweils drei Sitzmöglichkeiten anzubieten. Im Normalfall sitzen nämlich nur zwei Personen – aus verschiedenen Haushalten – an einem Tisch.

Der Einwurf von Walter Meding:

Auch wenn noch nicht alles optimal läuft und viele Fußballgegner kein Verständnis für die aktuellen Bundesligaspiele ohne Zuschauer haben, so ist eine stückweite Normalität eingekehrt und Dank kreativer Ideen ehrenamtlicher Vereinsfunktionäre ein Stück Langeweile genommen.

Die sehr stark gebeutelte Gastronomie lässt sich vieles einfallen, um die finanziellen Einbußen aufzufangen, warum also auch nicht die Berufsfußballer. Alle wollen nur eines: Ihren Beruf ausüben. Vergleiche von leeren KiTas zum Fußball sind so weit entfernt, wie die Erde vom Mars und tragen zur sachlichen Diskussion nicht bei. Hoffen wir alle miteinander auf baldige volle KiTas und auf volle Stadien, so wie „frühersch", gepaart ohne Pandemie und möglichst vielen gesunden Kindern und Erwachsenen!

Der SV Kleinochsenfurt zeigt auf, wie's geht: Fußballübertragung im Sportheim unter der Einhaltung aller Regeln der Pandemie. Text: W. Meding; Bild: R. Kernwein

Mit Liebe zum Beruf

Seit 30 Jahren in der Pflege

(v.l.): Prof. Dr. Alexander Schraml (Geschäftsführer), Jubilarin Ute Krone (Pflegedienstleitung im Haus Franziskus), Eva von Vietinghoff-Scheel (Geschäftsführerin) und Susanne Korbmann (Einrichtungsleitung im Haus Franziskus)
Foto: C. Gehret, Senioreneinrichtungen; Text: Senioreneinrichtungen Lkr. WÜ

Ochsenfurt. Wäre es das dreißigste Ehejubiläum, könnte man das, was Ute Krone diese Tage bestreitet, als Perlenhochzeit bezeichnen. In diesem Fall aber sagen wir schlicht „Herzlichen Glückwunsch zum Dienstjubiläum" – auch wenn die Verbundenheit zu dem Haus bestimmt einer „Ehe" nahekommt. Ganze drei Jahrzehnte hat sie im Haus Franziskus in Ochsenfurt einiges erlebt und kann auf überwiegend gute Zeiten zurückblicken.

1990 kam die gelernte Krankenschwester aus der Stadt Brandenburg nach Unterfranken und ist seit 2004 Pflegedienstleiterin. Sie hat sich zur Altenpflege entschieden, weil der Kontakt zu den Bewohnern deutlich länger und intensiver sei. „Hier geht man mit Menschen bis ans Ende ihres Lebens", erklärt Ute Krone. Ihr Ziel sei es, diesen letzten Weg möglichst angenehm zu gestalten.

Zwar ist sie als Pflegedienstleiterin inzwischen überwiegend mit Organisation befasst, behält aber den Anschluss an die tägliche Praxis immer im Auge und bildet sich stets weiter. Da Ute Krone selbst als Altenpflegerin gearbeitet und alles von Grund auf gelernt hat, wird sie von ihren rund 50 Mitarbeitern sehr geschätzt.

Als 2008 die Übernahme des städtischen Altenheims durch das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg (KU) besiegelt wurde und das Personal von der Pfündespitalstiftung zu den Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg gGmbH wechseln musste, war Ute Krone ein wertvoller Motivator. Geschäftsführer Alexander Schraml sprach persönlich Lob aus: „Es war wohl Ihr großer Verdienst, dass hier vieles so reibungslos gelaufen ist und Sie in sehr engem Austausch und in Gesprächen alle Mitarbeiter dazu bewegen konnten die Veränderungen mitzugehen und zu bleiben."

Auch die Mitglieder des Freundeskreises schätzen die gute Zusammenarbeit mit der Pflegedienstleiterin Ute Krone, da sie deren Projekte unterstützt, aber auch Anregungen gibt. „Sie ist als konstante, feste Größe mit sehr guter Leistung und einem stabilen Führungsteam einfach nicht wegzudenken aus dem Haus Franziskus", so Geschäftsführerin Eva von Vietinghoff-Scheel. Kurzum: eine Perle im Unternehmen.

Orgelbauer Christian Hey und Dekanatskantorin Marianne Schmidt inmitten der Orgel in der Hüttenheimer Johanneskirche.

Damit die Orgel nur pfeift, wenn sie soll

Orgel in der Hüttenheimer Johanneskirche wird nach rund 40 Jahren generalüberholt

Hüttenheim (cle). Wenn´s aus einer Orgel pfeift, aber keiner spielt, dann wird´s kritisch. So geschehen in der evangelischen Kirche in Hüttenheim, in der die Orgel seit Wochen nun schweigt, weil sie aufwändig saniert wird. Und die Gründe hängen mit lange anhaltender Trockenheit und zu viel Wasser zusammen.

Seit 1877 steht die Steinmeyer-Orgel - eine der in ihrer Schaffenszeit führenden deutschen Orgelbauwerkstätten - schon in der Hüttenheimer Johanneskirche. Sie wurde als mechanische Kegellade erbaut - das bedeutet, für jeden Ton gibt es ein kegelförmiges Ventil (in diesem Fall 482 Stück), das die Windverbindung zwischen der Klaviatur zu den Orgelpfeifen herstellt. Der Wind wird heute durch ein Elektrogebläse erzeugt, welches den Blasebalg in der Orgel mit Wind befüllt. Zur Erbauerzeit muss der Blasebalg jedoch noch manuell aufgepumpt werden.

Eigentlich ist das alte Holz ja schon längst trocken. Ist die Luftfeuchtigkeit aber über einen längeren Zeitraum zu niedrig, entstehen in der Mechanik Spalten, durch die dann die Luft der Windzuführung in eine oder gleich mehrere Pfeifen eindringen kann. Mit dem Ergebnis, dass sobald der Motor des Gebläses angeworfen wird, die ein oder andere Pfeife ein leises bis starkes Geräusch von sich gibt.

Gegen die Trockenheit werden gerne nasse Tüchern rund um die Orgel ausgelegt, die wie ein Luftbefeuchter funktionieren. Im Fall Hüttenheim hat man das über die Jahre vielleicht etwas zu gut gemeint. Denn die kleinen Spalte zwischen Pfeife und Luftzufuhr werden durch lederbeschichtete Holzklappen überdeckt, sodass das Lederstück an der Unterseite der sogenannten Kegellade wie ein Abschluss wirkt. „Durch einen früheren Wassereintritt waren die Kegelventile in den Windladen nicht mehr dicht und funktionssicher und mussten daher alle neu mit Schafleder bezogen werden", erklärt Orgelbauer Christian Hey von der gleichnamigen Firma aus Urspringen bei Ostheim in der Rhön, der sich des Instruments angenommen hat.

Im Juni 2019 wurde die Orgel erstmalig begutachtet, im März 2020 in ihren wesentlichen Teilen ausgebaut und in die Werkstätte transportiert. Alle Orgelteile und das Pfeifenwerk wurden zunächst sorgfältig gereinigt und anschließend restauriert. Die verrosteten Führungsstifte der Kegelventile mussten gänzlich erneuert werden. Das Pfeifenwerk wurde von den Restauratoren fachgerecht restauriert, wobei die Metallpfeifen in einem speziellen Wasserbad gereinigt wurden. Alle Orgelteile der Mechanik, Spieltisch und Klaviaturen wurden geprüft und sorgsam restauriert, um die schöne Orgel für die nächsten Jahrzehnte wieder funktionssicher zu machen.

Dann ging es wieder zurück nach in Hüttenheim. In den kommenden Wochen wird die Orgel wieder frisch intoniert und gestimmt. „Dies erfordert viel handwerklich-künstlerisches Einfühlungsvermögen und Erfahrung im Umgang mit historischen Orgeln", meint Hey. Ihm zur Seite standen Orgelbauer und Restauratoren sowie sein Mitarbeiter Stefan Keller. Betreut wurden die Arbeiten vom amtlichen Orgelsachverständigen der evangelischen Landeskirche, Kirchenmusikdirektor Martin Schiffel aus Rednitzhembach.

Das alles ist kein Luxus. Dekanatskantorin Marianne Schmidt erinnert sich, dass die letzte größere Restaurierung des Instruments im Jahr 1982 stattgefunden hat. „Gereinigt werden unsere Orgeln häufiger, aber eine solche Generalüberholung steht in der Regel erst nach 30 Jahren an", meint Schmidt. Pfarrer Matthias Subatzus beziffert die Kosten für die Maßnahmen auf rund 25.000 Euro.

Klettern im „Frankenturm" zu Eibelstadt wieder möglich

Fahrradfahren in luftiger Höhe? Im Hochseilgarten „Frankenturm" ist's möglich und Landrat Thomas Eberth (3.v.r.) testete die Attraktion begeistert. Bürgermeister Markus Schenk (2.v.r.) wagte sich ebenso in die Seile wie Michael Dröse, Wirtschaftsförderer des Landkreises Würzburg (rechts). „Frankenturm"-Inhaber Carmen Schuppe-Michel (2.v.l.) und Gunter Schuppe (links) wiesen ihre Besucher in die Sicherheitsmaßnahmen ein und erfreuten sich an deren Kletterspaß.
Foto: Dagmar Hofmann; Textbearbeitung: Walter Meding

Vom 16. März bis 11. Mai 2020 musste der Hochseilgarten „Frankenturm" in Eibelstadt – wie alle Freizeiteinrichtungen in Bayern – Corona-bedingt eine Zwangspause einlegen.

Dessen Betreiber Carmen Schuppe-Michel und Gunter Schuppe traf dies besonders hart. Die Gymnasiallehrerin und der Erlebnispädagoge hatten erst im vergangenen Herbst den „Frankenturm" eröffnet und sich damit den Traum von der Selbständigkeit erfüllt. Dass die Betreiber dabei kräftig investiert haben, wird beim Besuch des Hochseilgartens deutlich:

Neben dem „Frankenturm" mit zwei Kletter-Plattformen in fünf und zehn Metern Höhe gibt es einen Imbiss und eine Strandlounge zum Entspannen, inklusive der erforderlichen sanitären Einrichtungen.

Vorerst gilt es, mit dem zweiten Neustart das Gelände am Radweg Würzburg-Ochsenfurt zu beleben. Die Voraussetzungen dafür sind geschaffen: Die vorgegebenen Corona-Auflagen konnten erfüllt werden, naheliegende Parkplätze sorgen dafür, dass der „Frankenturm" bequem zu erreichen ist. Fahrradständer und acht E-Bike-Stationen auf dem Gelände erfreuen das Radlerherz.

Mit mehr als 60 Stationen auf zwei Ebenen ist Kletterspaß für jeden Schwierigkeitsgrad garantiert. In luftiger Höhe kann sogar geradelt werden, auch rudern und Bobby-Car-Fahren sind möglich. Eine Besonderheit des „Frankenturms" ist, dass kein fester Parcours vorgegeben ist, sondern jeder Kletterer seine ganz persönliche Route auswählen kann.

Landrat Thomas Eberth zeigte sich beim Ortstermin beeindruckt vom Eibelstadter Hochseilgarten: „Das Ehepaar Schuppe-Michel hat hier Großartiges auf die Beine gestellt. Solch mutige Menschen im Landkreis Würzburg zu wissen, freut mich sehr. Mut, weil die beiden Inhaber große Investitionen gewagt haben und neben dem Kletterwald Einsiedel im Gramschatzer Wald nun auch im südlichen Landkreis eine Möglichkeit zum Klettern besteht. Freizeit- und Ferienspaß sind hier garantiert. In diesem Jahr werden viele Familien ihre Ferien zuhause verbringen. Ein Ausflug zum ‚Frankenturm' macht den Ferientag zum Highlight. Darum freue ich mich besonders, dass der Hochseilgarten Eibelstadt einer unserer Ferienpass-Partner ist."

Carmen Schuppe-Michel erklärt, warum sie und ihr Mann in Sachen Marketing in diesem Jahr völlig neue Wege beschreiten müssen: „Teamtrainings, Firmenevents und Gruppenveranstaltungen sind aktuell noch nicht möglich. Deshalb konzentrieren wir uns zurzeit darauf, die Laufkundschaft zu erhöhen und über gezielte Werbemaßnahmen auf uns aufmerksam zu machen."

Auch Einzelcoachings sind möglich, sowohl für Jugendliche als auch Erwachsene. Weiter gibt es Angebote für Menschen mit Handicap und eine Kooperation mit Arztpraxen zur gemeinsamen Gesundheitsfürsorge steht in den Startlöchern. Michael Dröse, Wirtschaftsförderer des Landkreises Würzburg, sicherte zu, sich unterstützend über weitere Werbekonzepte zu informieren.

Auch für Events hat das Ehepaar schon konkrete Ideen: Lesungen auf den beleuchtbaren Plattformen sind ebenso in Planung wie Nachtklettern und Live-Konzerte. „Die Künstlerszene leidet aktuell sehr, weil Indoor-Spielstätten noch nicht im gewohnten Rahmen genutzt werden können. Mit unserem Outdoor-Angebot können wir den Künstlern eine echte Alternative bieten, unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregelungen. Gleichzeitig wird unser ‚Frankenturm' weiter bekannt – eine echte Win-Win-Situation also", bringt Gunter Schuppe diese Pläne auf den Punkt.

So erreichen Sie uns direkt:

KundenServiceCenter
Telefonischer Service
Mo-Fr 08:00 – 20:00 Uhr und
Sa 09:00 – 14:00 Uhr
0931 382-0

Internetfiliale
Jetzt Online-Banking
Zugang beantragen
sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking

Digitale Beratung
Bitte Termin im „virtuellen Beratungszimmer" vereinbaren
sparkasse-mainfranken.de/beratungdigital

Bankgeschäfte mit dem Telefon – einfach und bequem.

1. Sparkassen-Karte bereitlegen.
2. Unterlagen zur Hand nehmen (z. B. Rechnung für Überweisung).
3. 0931 382-0 anrufen.
4. Um Sie zu identifizieren, stellen wir Ihnen Fragen.
5. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigen Ihre Aufträge für Sie, z. B. Überweisungen, Auskünfte oder auch Bargeldservice.

Mehr Infos unter:
sparkasse-mainfranken.de/ksc

Wir sind weiterhin für Sie da.

Aktuelle Informationen zu unserem Filialnetz finden Sie unter:
sparkasse-mainfranken.de/standorte

Sparkasse Mainfranken Würzburg

Auber Schlauchschals als Mund- und Nasenschutz

Ein in der aktuellen Zeit unerlässliches „Kleidungsstück" zum Werbeträger machen? Jeder, der ein Geschäft betritt, eine Behörde, eine Bank, ein Lokal oder eine Kirche muss es tragen: eine Mund- und Nasenschutzmaske.

Auch wenn die Corona-Schutzbestimmungen nach und nach gelockert werden, die Pflicht, bei den genannten Gelegenheiten einen solchen Mund- und Nasenschutz zu tragen, besteht weiterhin.

Wenn es in den nächsten Wochen dann so richtig warm wird, kann das ständige Tragen solcher Masken für die Beschäftigten in den Geschäften zur Qual werden. Die Fremdenverkehrs- und Gewerbegemeinschaft Aub sorgt sich nicht nur um das Wohlergehen ihrer Beschäftigten sondern auch der Kunden. Die Auber Geschäftsleute haben sich deshalb Gedanken gemacht und eine Lösung gefunden, die Erleichterung verschafft: Schlauchschals.

Eintausend Stück dieser praktischen Mehrzwecktücher haben die Auber Geschäftsleute für ihr Personal und ihre Kunden anfertigen lassen. Die Schals sind in Auber Geschäften erhältlich zum Preis von 2,99 €.

Dass man mit den Schals auch gleich für die kleine Stadt an der Gollach werben kann, ist für die Fremdenverkehrs- und Gewerbegemeinschaft ein gewünschter Nebeneffekt, schließlich sind die Geschäfte nicht nur durch die Corona-Pandemie gehandicapt sondern zusätzlich auch durch die Brückenbaustelle:

v.l.: Thomas Langer, Georg Stüber, Sabine Kirchschlager, Jürgen Ernst, Patrik Menth und Karlheinz Krieger präsentieren die Auber Schlauchschals

„Stadt Aub – kleine Stadt – große Freude" ist auf den Schals zu lesen. Der Verkauf läuft gut an, weiß Georg Stüber, der derzeit der Gemeinschaft der Auber Geschäftsleute vorsteht, zu berichten. Für ihr Personal haben die Betriebe schon eine ausreichende Anzahl der Schals zurückgelegt, aber auch für die Kunden sind noch ausreichend solche Tücher vorhanden. Praktisch sind sie ohnehin: um den Hals getragen können sie schnell zur Mund- und Nasenschutzmaske hochgezogen werden und wenn es die Witterung erfordert auch als Mütze getragen werden.

„Wir wollen damit auch zeigen, dass die Auber Geschäftsleute trotz Corona-Krise noch für ihre Kunden da sind", so Georg Stüber, als er zusammen mit Kollegen aus der Gemeinschaft der Auber Gewerbetreibenden die Schals vorstellt. Geworben wird mit den Schals selbstverständlich nicht nur für die Geschäfte in der Auber Kernstadt sondern auch für die Kollegen in Baldersheim und Burgerroth. *Text u. Bild: Alfred Gehring*

Seit über 30 Jahren!
NELE
Türen · Fenster · Sonnenschutz
Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tückelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email:info@nele-fenster.de

RechtsAnwälte | Partnerschaft
Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob* – Dipl. Psych. | Rechtsanwalt
Jan Paulsen – Rechtsanwalt, Fachanwalt für Strafrecht
Manuela Löwinger – Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Strafrecht
Holger Wüst – Rechtsanwalt
Norman Jacob jun.** – Rechtsanwalt

*aus der Partnerschaft ausgeschieden, **nicht Partner der Gesellschaft

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Ochsenfurter FV und TV Ochsenfurt sagen „DANKE“

Im Rahmen der CORONA-Beschränkungen sind auch die Sportvereine gezwungen, bestimmte Hygienevorschriften umzusetzen. Hierzu gehört u. a. die Desinfektion von Händen, Sportgeräten und Flächen.

Aufgrund dessen, dass aktuell der Spielbetrieb ruht und alle gesellschaftlichen Veranstaltungen der Vereine abgesagt wurden, fehlen natürlich viele Einnahmen, die ein Verein zum Überleben in diesen schwierigen Zeiten benötigt. Da auch die Beschaffung der Desinfektionsmittel eine zusätzliche nicht unerhebliche finanzielle Belastung für die Vereine darstellt und die GropEnergies AG, ein Mitglied der Südzucker-Gruppe, u. a. Ethanol für Desinfektionszwecke produziert, fragte der 1. Vorsitzende des Ochsenfurter FV, Matthias Schäffer bei der Südzucker AG an, ob sie bei der Beschaffung von Desinfektionsmitteln unterstützen könnte.

Steffen Krämer, leitende Sicherheitsfachkraft bei der Südzucker AG, bearbeitete die Anfrage des OFV Vorsitzenden und teilte bereits Ende Mai mit, dass die Südzucker AG den Verein gerne unterstützt und kostenlos jeweils 10 Liter Desinfektionsmittel für Hände und Flächen zur Verfügung stellt.

Die Übergabe - bei der auch der TVO, vertreten durch dessen Vorstand Sport, Jahn Kohlhepp, mit der gleichen Spende bedacht wurde, erfolgte am 5. Juni 2020 auf dem Maininsel-Sportgelände.

Beide Vereinsvertreter bedankten sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bei der Südzucker AG und Steffen Krämer für die Unterstützung.

Textbearbeitung: Walter Meding

Matthias Schäffer vom Ochsenfurter FV (l.) und Jan Kohlhepp vom TVO (r.) bedankten sich bei Steffen Krämer von der Südzucker AG für jeweils 10 Liter Desinfektionsmittel

Jan Kohlhepp als Schiri im Bundesliga-Kader

Auch in der schnellsten Rückschlagsportart der Welt, Badminton - werden Schiedsrichter benötigt! Auch wenn diese Sportart als sehr fair und ehrlich gilt werden auf höheren Jugendturnieren und ab der vierten Liga der Oberliga eingesetzt. Einer der Shootingstars der Bayrischen Schiedsrichter Szene ist Jan Kohlhepp vom Turnverein Ochsenfurt.

Badminton BBV-Referee: Jan Kohlhepp hat erfolgreich seinen Lehrgang bestanden.

Seit Anfang 2018 hat Jan Kohlhepp erst seine Bayrische Schiedsrichter Lizenz. Bereits nach der erfolgreichen Praxisprüfung hat er die Empfehlung für den Einsatz in der Regionalliga (3. Liga) bekommen. Anfang 2019 wurde Jan dann in den Schiedsrichter Bundesligakader Süd aufgenommen und leitet spiele in der 2. Badminton Bundesliga Süd.

Anfang 2020 wurde Jan Kohlhepp vom Bayrische Badminton Verband eingeladen an der Verbands Referee Ausbildung teilzunehmen, die Zentral in München stattfand. Trotz seiner Verbandsschiedsrichter Lizenz, wurde Jan ausgewählt, obwohl grundsätzlich nur Personen mit einer Nationalen Schiedsrichter Lizenz und langjähriger Erfahrung in der ersten und zweiten Bundesliga diese Ehre zu Teil wird. Mit dieser Ausbildung als Referee hat man sehr große Verantwortung und viel mit Menschen und Emotionen zu tun, denn die Ausbildung berechtigt Jugend- und Erwachseneturniere zuleiten, Schiedsrichter ausbilden und Schiedsrichter Leistungsnachweise abnehmen. Nach erfolgreichem Bestehen des Lehrgangs mit Auszeichnung gehört Jan Kohlhepp jetzt zum ausgewählten Kreis von zwölf Referee in Bayern.

Textbearbeitung: Walter Meding; Bild: Petr Horák

TV Ochsenfurt: Online/Outdoor Training in der Corona Zeit

Mit einem Online Kursangebot bietet der TV Ochsenfurt seit April 2020 seinen Mitgliedern und allen interessierten Personen eine Alternative zum bisherigen Sportangebot an.

Pilates goes Bikini@Home! war ein erfolgreicher Online Kursauftakt und hat viele Sportbegeisterte motiviert, zu Hause intensiv zu trainieren. Derzeit läuft noch das Pilates Sport Workout als Online Kurs.

Seit den Lockerungen für Outdoor Training finden nun schon seit einigen Wochen Übungseinheiten z.B. der Tanz/Schwimm/Fitnessabteilung auf dem Maininselsportplatz statt. Der Verein sowie auch die Übungsleiter freuen sich über die gute Resonanz.

Hier sind noch weitere Angebote geplant, wie z.B. ein Pilates intensiv Kurs am Dienstagabend. Auch wenn es nun wieder möglich ist in den Sporthallen kontaktlose Übungseinheiten abzuhalten, steht das Outdoor Training dennoch im Vordergrund.

Pilates Trainerin Susanne Reissmann beim Online Training.

Nähere Informationen können auf der Internetseite des TV Ochsenfurt www.tvochsenfurt.de sowie bei den Übungsleitern eingeholt werden.

Text/Bild: Reissmann

Fitness-Studios und Sportvereine öffnen wieder –

Landtagsabgeordnete Kerstin Celina besucht Sporteinrichtungen in Ochsenfurt

Nachdem Fitness-Studios und Sportvereine mehrere Monate geschlossen bleiben mussten, wurden sie in Bayern ab dem 8. Juni nun teilweise wieder geöffnet. Über die Situation der Sporteinrichtungen und Hygienestandards informierte sich die GRÜNE Landtagsabgeordnete Kerstin Celina gemeinsam mit Kreisrat Josef Meixner und Stadtrat Jan Kohlhepp im Ochsenfurter Fitness-Treff persönlich kurz vor der Öffnung.

Inhaberin Claudia Henkelmann und ihr Ehemann Peter Henkelmann erläuterten das Hygienekonzept, mit dem ihr Studio am 08.06.20 wieder geöffnet hatte: Zusätzlich zu Abstandsgebot und Maskenpflicht (außer am Sportgerät selbst) gibt es eine zahlenmäßige Begrenzung der Mitglieder in den jeweiligen Fitnessbereichen. Dazu können sich die Mitglieder online für bestimmte Trainingsbereiche und Zeiten einbuchen.

Celina: „Ich freuen mich sehr, dass v.a. die gesundheitlich beinträchtigen Menschen ihre sportlichen Aktivitäten wieder aufnehmen können.“ Dem konnte Studio-Betreiberin Henkelmann beipflichten: „Viele Leute, die aus gesundheitlichen Gründen trainiert haben, bekommen häufig erneut Beschwerden, weil sie das Training einige Wochen aussetzen mussten. Wir haben zwar Online-Kurse angeboten, aber das Training am Gewicht kann dadurch nicht ersetzt werden.“

Wirtschaftlich sei die Pandemie und der Umbau eine große finanzielle Belastung, aber auch, dass die Kommunikation miteinander im gemütlichen Treffpunkt bei einem Getränk erst einmal nicht stattfinden kann, tut den Inhabern nicht nur finanziell, sondern auch persönlich weh. „Wir erleben aber große Solidarität und Treue der Mitglieder, dafür sind wir ihnen sehr dankbar“

Ein ähnliches Bild ergab sich beim anschließenden Besuch beim größten Sportverein des Landkreises, dem TV Ochsenfurt: Die beiden Vertreter des TVO Ottmar Reißmann (Vorstand Liegenschaften) und Jan Kohlhepp (Vorstand Sport) berichteten von den Herausforderungen durch die Pandemie. Auch beim TVO ist die Mitgliederzahl konstant, der Verein hat während der Schließungen auch Online-Kurse für seine Mitglieder angeboten.

Hilfe von der Landespolitik erhofft sich der TVO vor allem im Bereich Bürokratie: der Verein arbeitet ehrenamtlich und nimmt seit Jahren eine zunehmende Belastung der Vorstände wahr. Oft bewegen sich die Vorstände auch in der Gefahr, persönlich haftbar gemacht zu werden zumal Vorgaben nicht immer ganz klar seien. „Zwar müssen wir Hygienekonzepte erstellen, es fehlt aber etwa an klaren Vorgaben und deren Kontrolle durch die Behörden. Aktuell verlegen wir unsere Angebote soweit es geht ins Freie“ erklärt TVO-Vorstand und Stadtrat Jan Kohlhepp.

Celina: „Ich bin der Meinung, die Staatsregierung lädt hier zu viel Verantwortung ab auf die Vereine. Mit klaren Mindestvorgaben für Hygienekonzepte und dem unkomplizierten und kostenlosen oder kostengünstigen zur Verfügungstellung von Tests, könnte den ehrenamtlichen Vorständen und Trainern eine große Last von den Schultern genommen werden und die Verantwortung bliebe nicht alleine bei ihnen hängen“. Celina zeigte sich beeindruckt von dem Engagement und der Kreativität der Betreiber der Sporteinrichtungen. „Ich hoffe, dass die Menschen die Angebote jetzt wieder annehmen und ihren Vereinen und Studios weiter die Treue halten.“

Text und Foto: Aljoscha Labeille

Peter Henkelmann erklärt das Hygienekonzept des Sport-Treffs Ochsenfurt (von links): Josef Meixner (Kreisrat), Peter Henkelmann (Trainer Fitness-Treff), Jan Kohlhepp (Stadtrat OCH), MdL Kerstin Celina

Zusätzlich zum Abstandsgebot und der Maskenpflicht (außer am Sportgerät) gibt es eine zahlenmäßige Begrenzung der Mitglieder in den jeweiligen Fitnessbereichen.
Dazu können sich die Mitglieder online für bestimmte Trainingsbereiche und Zeiten einbuchen.

ft ochsenfurt fitness treff

Fitness-Center H. G. GmbH
Marktbreiter Str. 11 • 97199 Ochsenfurt
Tel. 09 331 - 72 11 • info@fitness-groll.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Montag bis Freitag 8:00 - 22:00
Samstag, Sonn- und Feiertag 9:00 - 21.00

Sportabzeichen-Olympic Day 2020 (trotz „Corona-Krise“)

Ochsenfurt. Am 26.6.2020 ab 16.30 Uhr findet auf dem Maininselsportplatz der Olympic Day 1 statt.

Aufgerufen sind alle Interessenten, die sich an das Deutsche Sportabzeichen herantrauen und natürlich die „treuen Wiederholer“.

Unter fachmännischer Anleitung und Hilfe werden wir versuchen gemeinsam mit Ihnen das Sportabzeichen zu absolvieren.

Anmeldungen bitte vorher bei Klaus Karl, karlos@t-online.de oder Tel: 09331/7872

Weitere Information gibt es auch unter: www.tvochsenfurt-leichtathletik.de

i.S. Corona-Ansteckungsgefahr: Je nach dann anstehender Gesetzeslage, werden wir hierfür entsprechende Vorkehrungen treffen.

Den Olympic Day 2 werden wir am 04.09.2020 (oder 11.9., falls Schwimmbad noch offen ist) organisieren.

Fußball Spielbetrieb im Amateurbereich – Wie geht es weiter?

Wasserstandsmeldungen zum Verhalten während der Pandemie gibt es (gefühlt) fast täglich, quer durch die Republik. Doch wie schaut es aus im Amateurbereich der Fußballer im Erwachsenen- und Juniorenbereich im Freistaat Bayern?

Die Diskussionen und Kommentare dazu sind mannigfaltig und entbehren oftmals jedweder Sachlichkeit bzw. keiner Grundlage allumfassenden Wissens zum Gesamtkomplex des Regelwerkes. In diesem Text nunmehr alles mitzuteilen, wie es weitergeht, würde den Rahmen sprengen und interessiert tatsächlich nur die Betroffenen in den Vereinen und diese werden stets aktuell vom Fußballverband informiert.

Für die „Experten“ außerhalb des Spielfeldes interessiert nur eines, nämlich wann es endlich wieder weitergeht und dies sei im Folgenden kurz und knapp widergegeben:

Die Spielrunde 2019/20, also die aktuell unterbrochene Runde, der Herren und Frauen wird bis zum 30. Juni 2021 verlängert. Eine Verbandsrunde 2020/21 wird es nicht geben. Hintergrund dieser Regelung ist vor allem die unsichere Lage in Sachen Pandemie und damit verbunden eine erneute Unterbrechung des Spielbetriebs.

Ganz anders bei den Junioren. Hier wurde die laufende Verbandsrunde abgebrochen. Bei den Junioren werden die Abschlusstabellen auf Basis einer Quotientenregelung gebildet: Die bestplatzierte aufstiegsberechtigte Mannschaft und das auf einem Aufstiegsrelegationsplatz stehende Team steigen auf. Absteiger soll es nur dann geben, wenn Teams in der laufenden Saison bis dato punktlos geblieben sind. Eine Qualirunde zur Kreisliga der U19 und U17 wird es nicht geben. Die Verbandsrunde bei den Juniorinnen wird analog der Erwachsenen weitergeführt.

Bei den Junioren wird nach den Sommerferien 2020 eine verkürzte Spielrunde, also ohne Rückspiele, angesetzt. Sollte diese durch unvorhersehbare Ereignisse (Corona) nicht unterbrochen werden, endet diese spätestens in der ersten Dezemberwoche. Sollte es Corona bedingt weiterhin keine Einschnitte geben, ist eine zweite „Halbrunde“, also ohne Rückspiele, geplant oder ein anderer lukrativer Wettbewerb. Mit August 2021 könnte dann planmäßig wieder eine ganz normale Verbandsrunde (2021/22) gestartet werden.

Müsste die erste Halbrunde der Junioren allerdings unterbrochen werden, könnte diese dann ab März 2021 fortgeführt werden.

Wie eingangs erwähnt, handelt es sich hier nur um einen Bruchteil an Infos zu diesem sehr komplexen Thema, die allerdings absolut tauglich sind unsere zahlreichen Zuschauer des regionalen Amateurfußballs zu informieren und die tatsächlich aktuell geändert werden könnten. Wer detailliert informiert werden möchte, kann dies unter www.bfv.de tun.

Text: Walter Meding

TAXI Maintal 09331 5570

Reden wir doch nicht drumrum.
Wir wollen Dich haben!

Wir suchen spätestens zum September 2020 für unsere Jugendwohngruppe in Ochsenfurt eine*n

Freiwillige*n für einen Freiwilligendienst (FSJ oder BFD)
(m/w/d) in Vollzeit

Deine Bewerbung sendest du bitte an:

AWO Bezirksverband Unterfranken e.V.
Ramona Götzenberger ▪ Tel. 0931/ 2 99 38 269
ramona.goetzenberger@awo-unterfranken.de

AWO Bezirksverband Unterfranken e.V.

Holzbau & Zimmerei
SL
SL-Holzbau GbR
Kompetenz in Holz + Dach

Jochen Sieber
Ihr Zimmerermeister für
- Photovoltaik
- Dachsanierung, Dachumdeckung
- Gauben, Dachliegefenster
- Carports etc.
alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten
mobil: 0175/8250788
Mainau B 8 97199 Ochsenfurt
Tel.: 0 93 31 / 24 91

Hermann Lang
Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für
- Treppenbau
- Parkettverlegearbeiten
- Trocken- und Innenausbau
- energetische Sanierung − Dämmung etc.
- Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.
mobil: 0151/56681820
info@sl-holzbau-gbr.de· www.sl-holzbau-gbr.de
Fax: 0 93 31 / 2 02 42

Die Nixe, den Mee nüber, rüber, nauf und nunner!

Ochsenfurt. Seit 31.05.2020 hat „Die Nixe“ in Ochsenfurt wieder ihren Betrieb aufgenommen, über vier Wochen später. Die Eröffnungsfahrten am 1. Mai konnten leider nicht stattfinden, dafür freuen wir uns nun umso mehr darauf, das kleine Fährschiff genießen zu können.

Vorerst Sonn- und Feiertags werden in der Zeit von 11-17 Uhr Fähr- und Panoramafahrten von der Anlegestelle am Mainufer angeboten. Für 1 EUR den Main „nüber und rüber“, mit 5 EUR die Silhouette von Ochsenfurt bei einer 30-minütigen Panoramafahrt „den Mee a weng nauf und a weng nunner“ Richtung Frickenhausen genießen. Wer mit dem Fahrrad kommt und es nicht stehen lassen möchte, die Nixe befördert auch dieses gerne. Wichtig: in Frickenhausen besteht Ausstiegsmöglichkeit. Auch hier gelten die aktuell gültigen Hygieneauflagen der bay. Regierung. Heißt, es darf nur eine bestimmte Anzahl an Gästen an Bord, hier kann es zu Wartezeiten vor Ort kommen, bringt ein bisschen Geduld mit. Gäste müssen ihre Kontaktdaten hinterlassen. Außerdem ist eine Mund-Nasen-Bedeckung beim Betreten des Schiffes und Bewegen auf dem Schiff erforderlich. Fahrzeiten können kurzfristig variieren, aktuelle Informationen findet ihr immer unter www.die-nixe.de. Plant ihr eine Feier und euch fehlt noch eine schöne Location. Die Nixe kannst du auch für Feiern und Feste buchen (Betriebsausflug, Geburtstagsfeier, Trauung usw.).

Das Nixe-Team freut sich euch bei guter Laune und bestem Wetter wieder an Bord begrüßen zu dürfen! Ahoi!

REWE DEIN MARKT
REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Schreinerei Karl & Wiehl sagt Dankeschön

Hopferstadt. Ihren langjährigen Mitarbeiter Peter Ernst, der seit 1. Mai als Bürgermeister in Bütthard tätig ist, hat die Schreinerei Karl & Wiehl verabschiedet und bedankte sich für seine Arbeit in dem Unternehmen.

„Herr Peter Ernst war geschätzt bei Mitarbeitern und Kunden. Wir verlieren einen wertvollen Menschen in unseren Unternehmen. Für uns ein Verlust, für seine Heimatgemeinde ein Gewinn. Wir gratulieren zum Bürgermeisteramt und wünschen ihm viel Freude und eine interessante erfüllte Zeit in dem neuen Tätigkeitsfeld", erklärte Alexander Karl.

Freut sich zum Abschied über einen Präsentkorb von Stefan Wiehl (links) und Alexander Karl: Peter Ernst (Mitte). Textbearbeitung: W. Meding; Bild: A. Karl

Pickerl vom Handelsverband ist wie ein Stern für einen Koch

Ochsenfurt. Zum Adventsgässle 2016 hat Monika Klein ihr Geschäft „verstrickt und zugenäht" im Anwesen Hauptstraße 41, Ochsenfurt, eröffnet und sie hätte keinen besseren Standort für ihr lieb gewordenes Geschäft finden können, schwärmt sie bei der Preisübergabe „TOP-Geschäft" durch Inge Bormann vom Handelsverband Bayern.

„Sie hat ein sehr authentisches Geschäft, gepaart mit sehr viel Sachkompetenz. Das zeigen auch die vielen prall gefüllten Tische mit Stoffen und Deckchen, aber auch die unzähligen Strickanleitungen", informierte Inge Bormann vom Handelsverband.

Die Kunden seien hier bestens aufgehoben und es ist einfach für jeden was dabei und fehlt irgendetwas, wird das bestellt und zeitnah nachgereicht, erklärt die stolze Ladeninhaberin Monika Klein. Sie hat hier auch den Platz, um Leute einzuladen und zeitgerecht zu bedienen. „Wenn jemand nicht mehr weiterweiß, egal ob diese Person strickt oder näht, dann biete ich oft Plan B an und finde so Lösungen für zufriedene Kunden".

Monika Klein freut sich über diese Auszeichnung. Es das Ergebnis einer hohen Wertschätzung ihres Kundenstammes. Gerade diese Wertschätzung sei ihr in dieser Corona-Zeit sehr entgegengebracht worden, informierte sie voller Stolz. „Das setzte dem ganzen das Pünktchen aufs „i" und zeigt deutlich auf, dass ich mit meinem Geschäft doch auch systemrelevant bin".

Das unterstrich und bestätigte auch Inge Bormann vom Handelsverband Bayern bei der Preisübergabe per Urkunde und Pickerl.

Und was wünscht sich die Geschäftsinhaberin noch? „Kurzzeitparkplätze könnten hier im Bereich dieser Hauptstraße noch mehr vorhanden sein. Es gibt derzeit nur einen Parkplatz für zehn Geschäfte", ist der Wunsch von Monika Klein, die sich Übermaßen über ihr Pickerl vom Handelsverband freut. „Das ist für mich, wie der Stern für einen Koch".

Die Freude ist förmlich in die Gesichter geschrieben bei Monika Klein (verstrickt und zugenäht) nach der Preisübergabe „TOP-Geschäft" durch Inge Bormann (rechts) vom Handelsverband Bayern. Text und Bild: Walter Meding

Frankonia-Biere kommen ab Oktober von der Kauzen Bräu

Frankonia-Brauspezialitäten leben in Ochsenfurt weiter

Ochsenfurt. Unlängst wurde das Aus der Wernecker Bierbrauerei durch ihre Inhaber verkündet. Damit endet eine über Jahrhunderte gepflegt Brautradition, die jedoch ihre Fortsetzung in Ochsenfurt findet.

In kleinem Kreis übergaben Brauerei- und Seniorchef der Wernecker Bierbrauerei Hans-Jörg Lang (li.) und seine Tochter Christine, Juniorchefin und Prokuristin, die Rezepturen an Jacob Pritzl (2.v.r.), Juniorchef und Prokurist der Kauzen Bräu, und seinen Vater Karl-Heinz Pritzl (re.), Brauerei- und Seniorchef der Kauzen Bräu.

„Wir haben jahrelang viel Energie in die Bierbranche investiert, doch als durch Corona sämtliche Veranstaltungen und die Gastronomie genau zu Saisonbeginn wegbrachen, waren wir für diesen großen, langen, neuen Kampf zu müde", erklärt Christine Lang, Juniorchefin der Wernecker Bierbrauerei. Neben der hohen sozialen Verantwortung, die auf ihren Schultern lastet, sei es die Sorge um die lange Brautradition, die damit unaufhaltsam dem Ende zusteuere. „Bier brauen ist mehr als ein Geschäft. Es ist ein Stück Kultur. Es ist Tradition. Es steckt viel Liebe, Herzblut und Hingabe darin", so Familie Lang weiter. Dass ihr unter anderem der Fortbestand der Marke „Frankonia Brauspezialitäten" dabei besonders am Herzen liegt, erklärt sich von selbst.

Familie trifft auf Familie

Man habe viele Angebote zur Übernahme der Marke „Frankonia Brauspezialitäten" erhalten, selbst internationale seien darunter gewesen. „Davon kam keines für uns in Frage. Unsere Marke sollte eine Brauerei weiterführen, die mit gleicher Hingabe das Brauereigeschäft betreibt, wie wir es seit mehr als 400 Jahren getan haben, ein Familienbetrieb der Bier lebt", lässt Christine Lang wissen. Und weiter: „Ich weiß, dass die Kauzen Bräu die gleichen Werte pflegt wie wir und Tradition mit Moderne vorbildlich verbindet. So haben wir uns zu viert - zwei Senior- und zwei Juniorchefs - an den Tisch gesetzt und waren uns schon nach kurzer Zeit handelseinig. Die Kauzen Bräu übernimmt die Namens- und Markenrechte sowie die Rezepturen der Biersorten aus der Reihe „Frankonia Brauspezialitäten."

Jacob Pritzl, Juniorchef der Ochsenfurter Kauzen Bräu: „Es ist traurig zu sehen, wie ein Familienunternehmen stirbt. Mit der Übernahme der Frankonia Brauspezialitäten konnten wir die Wernecker Bierbrauerei nicht retten, aber dafür Sorge tragen die Marke am Leben zu halten, den Brauch fortzuführen und der Brauerei ein kleines Denkmal zu setzen." Geschäftlich pflegen die beiden Brauereien schon länger Kontakt: Alkoholfreie Getränke der Marke Libella bezog die Wernecker Bierbrauerei von der Ochsenfurter Kauzen Bräu.

Vieles bleibt beim Alten

Mit Übernahme der Marke geht auch der Vertrieb einher: So werden die fünf brauereieigenen Gaststätten der Wernecker Bierbrauerei auch künftig nicht auf Fass- und Flaschenbier der Marke Frankonia verzichten müssen. Jacob Pritzl dazu: „Wir stehen auch hier in intensivem Gedankenaustausch mit der Inhaberfamilie Lang. Unser Ansinnen ist es, Partner der Wernecker Bierbrauerei auch künftig mit Frankonia-Bier zu versorgen. Dazu gehören auch Veranstaltungen, die bislang von Familie Lang und ihrem Team beliefert wurden."

Flaschen, Kisten, Label – alles bleibt beim Alten. „Ebenso wie die Rezeptur der Biere, denn schließlich sollen die Freunde der Frankonia Brauspezialitäten künftig nicht auf den guten Geschmack verzichten müssen", lassen die beiden Juniorchefs der Familien Lang und Pritzl wissen. Die Etiketten erfahren dezente Änderungen, die technisch unumgänglich sind. Auch die Verkaufsstellen im Großraum Schweinfurt sowie der überregionale Getränkegroßhandel führen Frankonia weiter im Sortiment.

„Zwei Änderungen wird es dennoch geben. Zum einen ist die Braustätte künftig in Ochsenfurt und zum anderen wird das Bier mit Brunnenwasser der Kauzen Bräu gebraut. Beides wird den Geschmack aber nicht beeinflussen, denn auch wir brauen unter höchsten Qualitätsansprüchen und mit eben so viel Hingabe und Freude wie Familie Lang", so Jacob Pritzl abschließend. *Text/Foto: Kauzen Bräu*

Privatbrauerei Oechsner erleichtert Ihren Wirten den Neustart

Ochsenfurt. Die neuen Lockerungen der Corona Maßnahmen haben nun auch die Gastronomiebetriebe erreicht.

Um diesen den Neustart und die Wiedereröffnung zu versüßen sponsert die Privatbrauerei Oechsner allen Gastronomiebetrieben aus ihrem Kundenstamm 30l Freibier. Insgesamt wird die Brauerei ihren Kunden somit ca. 3000 Liter Bierspezialitäten zur Verfügung stellen.

„Wir müssen alle in diesen schwierigen Zeiten zusammenstehen und gemeinsam in die Zukunft blicken", so Dietrich Oechsner.

Die Brauerei engagierte sich in der Vergangenheit bereits in vielfältiger Weise bei sportlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen und zeigt mit dieser Aktion ein weiteres Mal, dass auf die Unterstützung der Brauerei Verlass ist.

Ochsenfurter Kräuterstube - Ein ausgezeichnetes Geschäft

Ochsenfurt. Na, da hat sich die Inhaberin der Ochsenfurter Kräuterstube, Renate Drach, so richtig gefreut, als ihr Inge Bormann vom Handelsverband Bayern das Zertifikat „Top-Geschäft" überreichte, damit verbunden eine Urkunde und einen Aufkleber, der am Schaufenster platziert, auf dieses top Geschäft hinweist.

Gut 400 verschiedene Kräuter finden die Kunden in der in dieser Kräuterstube, gelegen gegenüber der Furt in der Hauptstraße 16. Ergänzt wird das Angebot mit verschiedenen Essigsorten, Salze und Pfeffer, Honig und Öle, sowie Seifen und Zirbelkissen.

Die aus Waldbüttelbrunn stammende und Geschäftsinhaberin Renate Drach hat sich damit ihren persönlichen Traum erfüllt und wurde hier vor allem durch ihre Familie, sowie gute Freunde unterstützt, wie sie bereits zur Eröffnung am 26. Mai 2018 erklärte.

„Frau Drach versteht es, in ihrem Geschäft, höchst kompetent für ihre Kunden da zu sein", erklärte Inge Bormann vom Handelsverband. Die Auszeichnung basiert auf einer dreimonatigen Kundenbefragung, informierte sie im weiteren Verlauf des Pressetermins.

Befragt wurden die zirka 190 Kunden in punkto Freundlichkeit, Kompetenz und Auswahl des Sortiments. Im Anschluss wurde das Geschäft von Inge Bormann in Augenschein genommen und die Inhaberin interviewt. „Da habe ich erfahren, dass sie auch ein Biologiestudium habe und dass sie auch als Virologin, wenn auch ohne Abschluss, gearbeitet habe". Diese hohe Kompetenz kam in Beratungsgesprächen mit Kunden zutage.

So gibt es in diesem Geschäft normale und medizinische Teesorten, deren Inhalt und Wirkung bis ins Detail erklärt werden. Ein Preisgeld sei mit der Würdigung nicht verbunden, aber mit dieser sichtbaren Auszeichnung, das Wissen der Kunden, hier optimal bedient zu werden.

Freut sich über die Auszeichnung als TOP-Geschäft aus den Händen von Inge Bormann (rechts) vom Handelsverband Bayern: Renate Drach von der Ochsenfurter Kräuterstube in der Hauptstraße 16. Text und Bild: Walter Meding

Gemeinsam gegen die Krise

„Machbar mit Nachbar"

Gemeinsam gegen die Krise! „Machbar mit Nachbar" ist eine gemeinsame Aktion des VW Autohaus Mayer zusammen mit der Ochsenfurter Kauzen Bräu. Wer Reparatur- oder Wartungsarbeiten im Wert von 199 € durchführen lässt, erhält eine Kiste Getränk aus dem Portfolio der Kauzen Bräu gratis. Karl-Heinz (li.) und Jacob Pritzl (mi.), Senior- und Juniorchef der Kauzen Bräu haben Tobias Meyer (re.) eine breite Getränkeauswahl zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt, die an Autohauskunden vergeben werden. Text u. Bild: Kauzen Bräu

Ochsenfurt. Gute Nachbarschaft geht über das Leben Grundstück an Grundstück hinaus: Gegenseitige Unterstützung und Hilfestellung in schwierigen Zeiten kennzeichnen eine gute, gelebte Nachbarschaft.

Die Zeiten sind gerade schwer, besonders für Unternehmen die Konsumgüter und oder Dienstleistungen anbieten. „Kurzarbeit oder gar Entlassungen durch die Corona-Krise sind Ursache dafür, dass Verbraucher ihren Gürtel enger schnallen lassen. Selbst notwendige Dienstleistungen werden langfristig verschoben – leider auch nötige Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten an Fahrzeugen", so Tobias Meyer, Juniorchef des VW Autohaus Meyer in Ochsenfurt. Während dessen leidet die Ochsenfurter Kauzen Bräu nach wie vor unter massiven Absatzeinbrüchen, insbesondere durch abgesagte Feste und Veranstaltungen sowie dem gebremsten Zulauf der Gäste in Gaststätten und Biergärten. „Die Leute trauen sich noch nicht wirklich in die Gastronomie. Vielfach wollen Sie auch keine persönlichen Daten preisgeben und bleiben dann lieber zuhause. Das wiederum sorgt dafür, dass bei uns als Brauerei der Getränkeabsatz auf abenteuerlich niedrigem Niveau bleibt", erklärt Jacob Pritzl, Juniorchef der Ochsenfurter Kauzen Bräu.

Gemeinsam den Kunden bewegen

„Die Idee stammt von unserem Verantwortlichen für Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Uwe Meuren: Wer beim Autohaus Meyer eine Dienstleistung im Wert von 199 Euro in Anspruch nimmt, erhält eine Kiste Getränk aus unserer Brauerei gratis.

Den Vorschlag haben wir umgehend aufgegriffen, mit Tobias Meyer fein geschliffen und in die Tat umgesetzt. Weder wir noch das Autohaus Meyer verdienen an den gesponserten Getränken – diese geben wir zum Selbstkostenpreis ans Autohaus", so Brauerei-Juniorchef Jacob Pritzl. Und wie profitiert das Autohaus davon? „Wir hoffen so für unsere Kunden einen Anreiz geschaffen zu haben, erforderliche Werkstatttermine nicht unendlich zu verschieben. Denn letztendlich wird dadurch das Auto in Mitleidenschaft gezogen und am Ende sind dann die Reparaturkosten deutlich höher als die ursprünglichen", beschreibt Tobias Meyer den Gedanken der Aktion.

Gemeinsam, so die beiden Juniorchefs unisono, wollen man Kunden bewegen - zum einen regional produzierte Getränke zu konsumieren, zum anderen sein Fahrzeug warten und reparieren zu lassen. „Das ist für uns beide gelebte Nachbarschaft. Mit einem guten Nachbarn ist alles machbar, gemeinsam lassen sich auch schwerste Krisen meistern und bewältigen", erklären Jacob Pritzl und Tobias Meyer abschließend.

Privatbrauerei Oechsner sagt Herbstimpressionen aufgrund der Corona Pandemie ab

Ochsenfurt. Die Privatbrauerei Oechsner organisiert bereits seit 12 Jahren in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Spital Ochsenfurt e.V. die Kulturreihe „Herbstimpressionen". Die Veranstaltungen, die in der Probierstube der Brauerei stattfinden, präsentieren sich jedes Jahr immer wieder anders und neu und bieten damit ein vielseitiges und anregendes Programm.

Aufgrund der Corona Pandemie werden die Veranstaltungen in diesem Jahr nicht stattfinden. „Der Platz in unserer Probierstube gibt es leider nicht her, dass die derzeitigen Abstandsregeln gewahrt werden können und gleichzeitig eine schöne, fröhliche und ungezwungene Atmosphäre entstehen kann", so Dietrich Oechsner. Die Herbstimpressionen sind der Brauerei jedes Jahr eine Herzensangelegenheit. „Wir waren immer stolz zusammen mit dem Förderverein Spital Ochsenfurt in unserer Heimatstadt das kulturelle Angebot zu bereichern und zusätzlich einen finanziellen Beitrag zur Sanierung der Spitalanalage leisten zu können", so der Chef der Privatbrauerei.

Stadtrat Aub

Situation des Schwimmbades in der Corona-Pandemie

Aub/Baldersheim. Soll die Stadt Aub ihr Freibad in Baldersheim in diesem Jahr überhaupt öffnen? Bürgermeister Roman Menth hatte diesen Punkt eigens nachträglich auf die Tagesordnung der jüngsten Stadtratssitzung setzen lassen. Er wollte die Meinungen der Ratsmitglieder hören, denn um zu eröffnen, müssen vielfältige Auflagen erfüllt werden.

Da das benachbarte Schwimmbad in Gelchsheim in vergleichbarer Lage ist, hält Menth engen Kontakt zu seinem dortigen Amtskollegen Roland Nöth. Aktuell sind beide Bäder noch geschlossen, die Stadt Aub sucht derzeit einen Bademeister. Eine entsprechende Ausschreibung läuft bis Mitte Juni.

Die geltenden Auflagen, unter denen das Bad nach aktuellem Stand öffnen dürfte, verlangen beispielsweise, dass Kinder und Jugendliche nur in Begleitung Erwachsener das Schwimmbad besuchen dürfen. Im gesamten Bereich ist darauf zu achten, dass die Mindestabstände eingehalten werden. Zu- und Abgänge sollen getrennt, Menschenansammlungen verhindert werden.

Ausreichend Personal muss vorhanden sein, das komplette Personal muss Mund- und Nasenbedeckungen tragen. Nach Möglichkeit soll bargeldlos bezahlt werden, beispielsweise im Vorverkauf oder übers Internet. Die Anzahl der anwesenden Badegäste ist begrenzt, deren Anzahl ist zu erfassen. Je 15 Quadratmeter Wasserfläche darf nur eine Person ins Wasser, im Nichtschwimmer- und Planschbecken eine Person je 4,5 Quadratmeter Wasserfläche. In Baldersheim dürften damit höchstens 25 Personen gleichzeitig ins Schwimmbecken und sieben bis acht ins Planschbecken.

Die Innenduschen müssen geschlossen bleiben, Außenduschen sind unproblematisch. Umkleidekabinen im Innenbereich müssen ebenfalls geschlossen bleiben, die Wasserrutsche darf nur einzeln benutzt werden. Die Begrenzung der Personenzahl auf der Liegewiese wäre in Baldersheim bei ausreichend großer Fläche kein Problem, es könnten sich dort mit ausreichend Abstand bis zu zweihundert Personen aufhalten. Die Abstandsregeln sind zu kontrollieren. Auch der Spielbereich dürfte von den Kindern nur in Begleitung Erwachsener genutzt werden. Die Reinigungszyklen müssten erhöht werden.

Ein Problem wäre die Anzahl der Personen, die den Badebetrieb überwachen. Neben dem Bademeister und jeweils einer Person am Einlass und am Kiosk müsste jemand Schwimmbecken und Liegewiese kontrollieren. Ferner müsste verstärkt gereinigt und desinfiziert werden. Wenigstens vier Betreuer gleichzeitig wären also erforderlich.

Bürgermeister Menth sah die Öffnung des Bades unter diesen Voraussetzungen als problematisch. Zumindest wäre personelle Unterstützung durch den Schwimmbad-Förderverein erforderlich. Vergleichbare Schwimmbäder in Kirchheim und Neubrunn würden nach seinen Kenntnissen zwar geöffnet. In Gelchsheim ist eine Umfrage geplant, ob die Eröffnung unter solchen Voraussetzungen von der Bevölkerung überhaupt gewünscht wird.

Wollen wir uns eine Öffnung wirklich antun? Menth die entscheidende Frage an das Ratsgremium: Wie viel Personal wird benötigt, wie viel ist vorhanden?

Ratsmitglied Florian Menth sprach sich bei den aktuell rasch wechselnden Voraussetzungen dafür aus, erst einmal abzuwarten. Das wiederum fanden andere Ratsmitglieder keine Lösung: Wenn jetzt nicht geöffnet wird, im Spätsommer sei die Öffnung nicht mehr wirtschaftlich.

Theo Theuerkaufer wollte wissen, ob aus der Bevölkerung überhaupt Nachfrage ist, unter diesen Umständen ins Schwimmbad zu gehen: „Wir wissen nicht, wie es weitergeht. Dumm wäre es, wenn wir heute öffnen und kurz darauf wieder schließen müssten," so Theuerkaufer

Es gäbe immer wieder Nachfragen, bestätigte zweiter Bürgermeister Klaus Saliger. Michael Neckermann sprach sich dafür aus, ebenfalls eine Umfrage durchzuführen. Dabei könnte man die Leute auch gleich fragen, ob sie bereit wären, ehrenamtlich mitzuarbeiten. Corinna Kreiselmeier stellte sich einer Umfrage kritisch gegenüber, die könne nicht aktuell sein, wenn die Vorgaben ständig geändert werden. Für Karlheinz Krieger ist das Einhalten der gebotenen Abstände bei Jugendlichen und Kindern im Spielbereich nicht machbar.

„Wenn der Spiel- und Planschbereich so abgeschirmt ist: kommen dann überhaupt Kinder," fragte sich Manfred Neeser. Manfred Igers war der Meinung, wenn die Leute nicht wie gewohnt in Urlaub fahren können, könnte die Nachfrage nach dem Schwimmbad höher sein als in den vergangenen Jahren. Auch Franz Merkel konnte sich nicht vorstellen, dass Baden unter diesen Umständen Spaß mache. Martina Schmidt schlug eine weitere Stadtratssitzung zu diesem Thema in zwei Wochen vor. Dann wisse man, ob man überhaupt einen Bademeister für dieses Jahr finde.

Ohne Abstimmung kam das Gremium schließlich überein, zunächst abzuwarten, ob sich überhaupt jemand für die Stelle des Bademeisters findet. Inzwischen hat die Stadt Aub bereits Fragebogen, die nach der Bereitschaft fragen ehrenamtlich im Bad zu helfen, herausgegeben.

Text u. Bild: Alfred Gehring

Helmut Schießl gehörte 24 Jahre dem Gemeinderat an

Eine feierliche Verabschiedung soll es nach Corona geben, verabschiedet ist aber der Haushalt

Abschied nach sechs beziehungsweise 24 Jahren: (v.l.) Jörg Müller, Wilhelm Bullmer, Helmut Dehner, Hans Lilli, Bürgermeister Karl Schmidt, Volker Friedlein, Helmut Schießl und Bruno Buchen. Text und Foto: G. Krämer

Ippesheim. Sieben neue Gesichter hat der Ippesheimer Gemeinderat. Das bedeutet aber auch, dass sieben Ratsmitglieder dem Gremium nicht mehr angehören. Die verabschiedete Bürgermeister Karl Schmidt und nutzte die Gelegenheit, auf die letzte Amtsperiode zurückzublicken. Auch der Haushalt für 2020 wurde verabschiedet.

In den vergangenen sechs Jahren hat es nach den Worten von Bürgermeister Karl Schmidt 448 Beschlüsse in den öffentlichen Ratssitzungen gegeben, 247 im nichtöffentlichen Teil. 2014 hätten die Einrichtung der Kinderkrippe und die Debatte über Kernwege im Mittelpunkt gestanden. 2015 habe die Gemeinde mit Kristin Langmann eine Fränkische Weinkönigin aus Bullenheim gehabt. Beschäftigt habe sich der Rat auch mit der Ortsinnenentwicklung und der Neukonzeption der Mittelfränkischen Bocksbeutelstraße.

Ein Jahr später ging es um das Baugebiet „Zu den Weinbergen", das Sondergebiet Windkraft, um den Platz „Zu den Weinbergen" und um das Innenentwicklungskonzept. Mit dem Umbau der Weinparadiesscheune befasste sich das Gremium im Jahr 2017. Doch das war eines der kleineren Themen, denn auf der Agenda hatte vor allem die künftige Mischwasserbehandlung mit Kanalbau und der Anschluss Gollhofens an die Ippesheimer Kläranlage gestanden. Auch kam das Förderprogramm der Gemeinde für die Sanierung und Nutzung alter Gebäude auf den Weg.

2018 sprach sich die Mehrheit der Bürger für den Bau eines dritten Windrads aus. Die Gemeinde kaufte den alten Bahnhof mit dem gesamten Umfeld. Der Schlosskeller hat keinen Gaststättenstatus mehr und Dr. Doris Klose-Violette bat aus persönlichen Gründen um Entlassung aus ihrem Ehrenamt.

Als ihr Nachfolger wurde 2019 Karl Schmidt gewählt. Nach seinen Worten waren in diesem Jahr das neue Feuerwehrauto für Ippesheim, die Dorferneuerung, die LED-Beleuchtung und das Dorfgemeinschaftshaus für Herrnberchtheim die weiteren Themen.

Sieben Gemeinderäte hatten sich in den vergangenen sechs Jahren mit den genannten Themen beschäftigt. Schmidt dankte, dass stets sachliche Auseinandersetzungen geführt worden seien.

Mit Helmut Schießl verlässt der Dienstälteste das Gremium. 24 Jahre war er dabei, zwölf Jahre davon als dritter Bürgermeister. Als Banker brachte er laut Schmidt sein Fachwissen im Finanzbereich ein.

Als sein Vater als Bürgermeister aufhörte, kam Hans Lilli vor 18 Jahren in den Gemeinderat. Zwölf Jahre war er dritter Bürgermeister. Ebenfalls 18 Jahre war Wilhelm Bullmer dabei, von 1996 bis 2002 und von 2008 bis jetzt.

Zwölf Jahre gehörte Helmut Dehner dem Gremium an. Bruno Buchen, Jörg Müller und Volker Friedlein waren jeweils eine Periode dabei. Laut Schmidt soll es nach Corona noch eine festliche Verabschiedung geben.

3 Zimmer Wohnung für Naturliebhaber
Helle 3 Zimmer Wohnung in idyllischer Lage am Bach in Iffigheim an Einzelperson zu vermieten.
420 € Miete + Nebenkosten
Gartennutzung möglich;
Katze als Haustier gerne möglich
Tel. 09332 / 37 64

ZEIGT SEINER KLASSE, WAS GEHT.

Stylish, dynamisch, innovativ und aufregender denn je: Der neue Astra Sports Tourer überzeugt mit sportlichem Premiumdesign, einem Gepäckraumvolumen von bis zu 1.630 Litern, innovativen Assistenzsystemen und einer optionalen Ausstattung, die auf einen Blick beeindruckt:

- IntelliLux LED® Matrix Licht
- Ergonomische Aktiv-Sitze mit Gütesiegel AGR (Aktion Gesunder Rücken e. V.)
- sensorgesteuerte, intelligente Heckklappe
- Multimedia Navi Pro mit 8"-Touchscreen-Farbdisplay und digitalem 8"-Fahrerinfodisplay
- BOSE Soundsystem

Jetzt mehr erfahren!

UNSER BARPREISANGEBOT

für den Opel Astra Sports Tourer, 120 Jahre, 1.2 Direct Injection Turbo, 81 kW (110 PS), Start/Stop, Euro 6d Manuelles 6-Gang-Getriebe

schon ab 19.790,00 €

Bruttolistenpreis inkl.Sonderausstattung: 27.515,00€. Preis inklusive Frachtkosten i.H.v. 750,00€.

Angebot gültig bis zum 30.06.2020

Kraftstoffverbrauch[1] in l/100 km, innerorts: 5,6-5,5; außerorts: 4,0-3,9; kombiniert: 4,6-4,5; CO_2-Emission, kombiniert: 105-102 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse A

[1] Die angegebenen Verbrauchs- und CO_2-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten.

!Angebot gültig bis 30.06.2020

Autohaus Sessner
www.autohaus-sessner.de

Autohaus Sessner e.K.
Würzburger Str. 45 • 97199 Ochsenfurt • Tel.: 09331/87560

Energie. Wärme. Wohlbehagen.
Die Erdgasspezialisten aus der Region

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de
gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

Die Posten im Gemeinderat sind vergeben

Volker Lehrieder bleibt Bürgermeister-Stellvertreter, dritter Bürgermeister ist Bernhard Wolf

Ippesheim. Sieben neue Gemeinderäte vereidigte Ippesheims Bürgermeister Karl Schmidt in der konstituierenden Sitzung.

Der neue Ippesheimer Gemeinderat: (von links) Volker Lehrieder, Werner Franz, Stefan Schadt, Christina Alt, Gerd Krahmer, Helmut Heitzer, Bürgermeister Karl Schmidt, Rüdiger Hagelstein, Markus Scherer, Hans Döller, Roland Pfeiffer, Lukas Haydl und Bernhard Wolf. Text und Foto: Gerhard Krämer

Als Bürgermeister-Stellvertreter bestätigte das Gremium Volker Lehrieder. Mit Christina Alt wieder eine Frau am Ratstisch.

Für die Wählergemeinschaft Ippesheim sitzen weiterhin Hans Döller, Roland Pfeiffer und Werner Franz im Rat, neu sind Christina Alt und Helmut Heitzer. Komplett neu sind die vier Vertreter der Dorfgemeinschaft Herrnberchtheim. Es gehören Bernhard Wolf, Markus Scherer, Lukas Haydl und Rüdiger Hagelstein dem Gremium an. Für die Wählergemeinschaft Bullenheim wurden Volker Lehrieder und Gerd Krahmer wiedergewählt, neu ist Stefan Schadt.

Herrnberchtheim stellt zwar vier Gemeinderäte und hätte das Recht auf den ersten Stellvertreter des Bürgermeisters, da jedoch alle neu sind, meinte Bernhard Wolf, dass es bei Volker Lehrieder aus Bullenheim bleiben solle. Bernhard Wolf, der sich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen drei Ortsteilen freut, wurde dann zum dritten Bürgermeister gewählt.

Falls alle drei Bürgermeister einmal verhindert sein sollten, legte der Rat die weiteren Vertreter aus den Reihen der Ratsmitglieder fest. Dies sind Hans Döller, Markus Scherer und Gerd Krahmer.

Nadine Belzner von der Verwaltungsgemeinschaft Uffenheim erläuterte dem Ratsgremium die Änderungen in der Geschäftsordnung. Insbesondere betrifft dies die Digitalisierung und den Datenschutz. Der Rat folgte der Empfehlung des Bayerischen Gemeindetags und erhöhte den Betrag, über den der Bürgermeister entscheiden darf, von 4000 auf 4500 Euro. Das Sitzungsgeld beträgt wie bisher 15 Euro.

Den Sitzungstag hätte der Bürgermeister gerne von Mittwoch auf Donnerstag geschoben. Der Mittwoch soll jedoch beibehalten werden, nur bei Bedarf soll es der Donnerstag sein.

In der Gemeinde gibt es nur einen Ausschuss, den Rechnungsprüfungsausschuss. Dem gehören an Helmut Heitzer als Vorsitzender, sein Stellvertreter ist Hans Döller, des Weiteren sind Lukas Haydl (Rüdiger Hagelstein) und Gerd Krahmer (Stefan Schadt) dabei.

Vertreter in der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Uffenheim sind Bürgermeister Karl Schmidt (Stellvertreter ist Volker Lehrieder), Werner Franz (Christina Alt) und Bernhard Wolf (Markus Scherer). Der Zweckverbandsversammlung des Zweckverbands Industrie- und Gewerbeparks Gollhofen/Ippesheim (Golllpp) gehören die drei Bürgermeister an, deren Stellvertreter sind Roland Pfeiffer, Stefan Schadt und Markus Scherer. Im Schulverband sitzt nur der Bürgermeister oder dessen Stellvertreter.

Jugendbeauftragter für Ippesheim soll Simon Müller bleiben, Stefan Schadt ist für Bullenheim zuständig und Lukas Haydl für Herrnberchtheim. Behindertenbeauftragter ist jetzt Hans Döller.

Wir erweitern unsere Kapazitäten und suchen zur Verstärkung mit sofortiger Einstellung zuverlässige und flexible Mitarbeiter bei leistungsgerechte Bezahlung

Fahrer für fahrbare Mahl- und Mischanlage

Folgende Arbeitsmodelle sind möglich:
• Vollzeit • Teilzeit • 450 € Basis

Voraussetzungen
Führerscheinklasse CE

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

MÜNZ Stalltec
Mahl- und Mischdienst
www.muenz-stalltec.de

Stalltechnik • Fütterungstechnik • Silobau

Telefon (0 98 48) 394 • info@muenz-stalltec.de
Adelhofen 15 • 97215 Simmershofen *.... seit 1985*

Raben
your partner in logistics

Die Raben Group ist an 130 Standorten in 13 Ländern Europas und 10.000 qualifizierte Mitarbeiter tätig.

Wir wachsen weiter und suchen deshalb für unseren Standort Reichenberg ab sofort neue Kollegen (m/w/d) in Vollzeit für den Bereich

Customer Care
(Kundenservice)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbungsunterlagen per Mail an:
Regine Fieser → regine.fieser@raben-group.com
Telefon: 09334 9777 201

Raben Trans European Germany GmbH
Georg-Heinrich-Appl-Straße 3
97234 Reichenberg (direkt an der B19 → Gewerbegebiet Klingholz)

www.raben-group.com

TERMINE

So. 21.06.20 Nenzenheim
14 Uhr, Gästeführung „Sagenumwobene Wege um Nenzenheim“, TP: Am See
Fr. 26.06.20 Ochsenfurt
16.30 Uhr, Olympic Day 1, Maininselsportplatz
Fr. 26.06.20 Ochsenfurt
20 Uhr, Musik in fränkischen Spitalkirchen, Barocktrompeten Ensemble Berlin
Sa. 27.06.20 Bad Windsheim
20 Uhr, Musik in fränkischen Spitalkirchen, Barocktrompeten Ensemble Berlin
So. 28.06.20 Röttingen
17 Uhr, Musik in fränkischen Spitalkirchen, Barocktrompeten Ensemble Berlin
So. 28.06.20 Aub
20 Uhr, Musik in fränkischen Spitalkirchen, Barocktrompeten Ensemble Berlin
So. 05.07.20 Nenzenheim
14 Uhr, Gästeführung „Kulturgeschichtliche Wanderung Bullenheimer Berg“, Treffpunkt: Wanderparkplatz an der Straße Frankenberg-Nenzenheim
So. 19.07.20 Seinsheim
14 Uhr, Gästeführung „20 Bäume und noch 1er – das ist Deiner“, Treffpunkt: Sportheim (Dreschhalle), Am Sportplatz 1, 97342 Seinsheim
bis So. 08.11.20 Iphofen
Ausstellung „Schuh-Stories“, Knauf-Museum

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **MainTauberKurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung.

Senden Sie Ihre Termine bitte an **redaktion@main-tauber-kurier.de** (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

Für alle Freunde klassischer Musik eine gute Nachricht!

„Musik in fränkischen Spitalkirchen“

Ein besonderes Konzert mit der außergewöhnlichen Akustik in der Spitalkirche Ochsenfurt sicher ein Erlebnis. Johannes Wolf, Organisator aus Aub, ist es wieder einmal gelungen ganz außergewöhnliche Künstler nach Franken zu holen.

Wegen der Abstandsregeln können nur 50 Besucher*innen dieses Ereignis genießen. Die Plätze sind vorgegeben. Bitte Mundschutz mitbringen! Beginn ist am 26. Juni um 20.00 Uhr; Einlass ab 19.30 Uhr.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Reservierung: Tel. 09331-803288 oder per E-Mail unter lindner.ochsenfurt@web.de

Der Pressemitteilung ist auch folgendes zu entnehmen: „Strahlende, barocke Trompetenklänge – wo sie erschallten, waren die Mächtigen nicht fern. Das erste Repräsentationsinstrument der Kaiser, Könige und Fürsten hatte immense Wichtigkeit: Kein Krieg konnte ohne Trompeter geführt, kein Hofstaat ohne ihre Mitwirkung sinnvoll organisiert werden. Sie begleiteten die Potentaten vergangener Zeiten von der Wiege bis zur Bahre. Erst am Beginn des 17. Jahrhunderts findet die Trompete ihren Weg in die Welt der Kunstmusik.

Weitere zeitnahe Termine finden auch in Röttingen am Sonntag, 28. Juni 17 Uhr und in Aub am Sonntag, 28. Juni 20 Uhr statt.

Die Künstler: Trompeten – Johann Plietzsch, Christian Ahrens, Ludger Starke; Pauken / Perkussion – Wolfgang Eger; Laute / Theorbe – Jan Grüter; Viola da Gamba – Sarah Perl und Truhenorgel – Klaus Treu.

Text: R. Lindner; Bild: BTE Berlin

Knauf-Museum Iphofen

Schuh-Stories verlängert bis 8. November

Judy Garland, Boris Becker, Michael Schumacher oder Hans-Dietrich Genscher: Schuhe von weltberühmten Persönlichkeiten und von zeitgeschichtlichen Schlüsselereignissen sind seit 29. März 2020 in der Sonderausstellung „Schuh-Stories“ im Knauf-Museum Iphofen zu sehen.

Die Ausstellung zeigt rund 80 Exponate, die individuelle Geschichten aus unterschiedlichen Zeiten und von verschiedenen Orten erzählen und auch Blicke jenseits der westlichen Schuhkultur ermöglichen. Die ausgestellten Schuhe wurden teilweise von Weltstars wie Pelé und Marilyn Monroe getragen. Ein Drittel der Exponate kommt von außerhalb Europas. Darunter sind Mokassins, die Karl May auf seiner Amerikareise 1908 erworben

***Mokassins** von Karl May auf seiner Amerikareise 1908 erworben,Sioux, bestickt mit Perlen*
Leihgabe: Karl-May-Museum, Radebeul, Foto: Robin Leipold

hatte, zu sehen. Zu den ausgefallenen Objekten zählen auch der größte Schuh, den ein Mensch je getragen hat, und Schuhe mit außergewöhnlichem Design, die mit dem Wiener „Crazy Shoe Award“ ausgezeichnet wurden. Außerdem gibt es im Ausstellungsraum einen Laufsteg und ein Schuhregal. Besucherinnen und Besucher können selbst in verschiedene Schuhe schlüpfen und ausprobieren, wie sich beispielsweise Stiefel im Stil von Lady Gaga anfühlen. Die Ausstellung bringt Schuhe aus diversen deutschen Museen, Firmenarchiven sowie von privaten Leihgebern zusammen.

Faszination Schuhe

Schon in den Märchen der Brüder Grimm spielen Schuhe eine Schlüsselrolle, so etwa in „Aschenputtel“, „Der gestiefelte Kater“ und „Die zertanzten Schuhe“. Aus unserem Alltag sind Schuhe als fester Bestandteil der Bekleidung nicht wegzudenken. Insbesondere Schuhe von Prominenten erzählen spannende Geschichten. Die Ausstellung zeigt Exponate, die Zeuge bedeutender Ereignisse sind. Welche Schuhe trug Hans Dietrich Genscher, als er 1989 in Prag die berühmten 13 Wörter, die das Ende der DDR einläuteten, sagte? Wie sehen die Schuhe von Boris Becker aus, die er bei einem seiner Siege in Wimbledon trug? Glamouröse Schuhe, die der italienische Designer Salvatore Ferragamo einst für Marilyn Monroe und Judy Garland kreiert hat, sind in der Ausstellung zu bestaunen. Zudem sind Schuhe von Bastian Schweinsteiger mit dem Namen seiner Ex-Freundin als Aufschrift, Verlobungsschuhe von Sophie Friederike von Bayern, Schuhe von Pierre Brice in seiner Rolle als Winnetou und Vieles mehr zu sehen.

Gewinnerschuh Wimbledon 1986
von Boris Becker, Puma
Leihgeber: Puma Archive, Foto: Puma

Kulturelle Vielfalt und gesellschaftliche Bedeutung

Die Ausstellung widmet sich Schuhen aus verschiedenen Kulturen. Was

***Geta,** Japan, 1. Hälfte 19. Jhd.*
Leihgeber: Museum Fünf Kontinente, München, Foto: Nicolai Kästner

hat es mit den vielen Nägeln an römischen Sandalen auf sich? Welches Geheimnis verbirgt sich hinter japanischen Holzsandalen, die Geta genannt werden? Wie kam der Mokassin, der Schuh der nordamerikanischen Ureinwohner, nach Europa? Neben den kulturellen Aspekten gibt die Ausstellung auch einen Einblick in die gesellschaftliche Bedeutung von Schuhen. So sind nicht nur Kleider ein Zeichen von Ansehen und Macht. Auch Schuhe sind Kennzeichen für bestimmte Gruppen, Vereine, Tätigkeiten oder gar politische Positionen. Sich selbige leisten zu können, war und ist keine Selbstverständlichkeit. Dies wird in der Sonderausstellung nicht zuletzt auch durch einen Blick auf die Schuhherstellung verdeutlicht.

Veranstalter:
Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen, Tel. 09323/31-528 od. 31-0, Fax 09323/5022, www.knauf-museum.de, E-Mail: knauf-museum@knauf.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonntag 11 bis 17 Uhr

Eintrittspreise:
Erwachsene: 4,00 Euro,
Kinder: 2,00 Euro
Gruppen, ab 20 Personen:
3,00 Euro pro Person
Schulklassen: 1,00 Euro pro Schüler
Audioführung: 1,00 Euro

Mit Hygienemaßnahmen schrittweise Rückkehr in den Regelbetrieb:

Malteser Ochsenfurt bieten wieder Kurse in Erster Hilfe

Nach Wochen der Coronapause bieten die Malteser Ochsenfurt wieder Kurse in Erster Hilfe an. „Wir starten mit den klassischen Kursen in Erster Hilfe. Außerdem werden die Kurse für Kindernotfälle fortgesetzt“, erklärt Ralf Pfeffer, Stadtbeauftragter der Ochsenfurter Maltesern.

Voraussetzung für den Re-Start war ein sicheres Hygienepaket, wie auch Pfeffer bestätigt: „Die Malteser achten auf die Gesundheit und Sicherheit ihrer Gäste und Kunden. Daher setzen wir die Hygienemaßnahmen der Berufsgenossenschaften und unsere eigenen Hygienemaßnahmen zu 100 Prozent um.“ Zusätzlich habe man das Hygienekonzept vom Gesundheitsamt Würzburg prüfen und genehmigen lassen. Dazu gehört, dass die Höchstteilnehmerzahl vorübergehend auf 17 Teilnehmer gesenkt werden muss, um den geforderten Abstand einhalten zu können. Das tragen von Mund-Nasen-Schutz ist Pflicht. In den Räumlichkeiten wird darüber hinaus für ausreichend Belüftung gesorgt. „Wir bilden Menschen aus, anderen Menschen zu helfen. Dabei ist Eigenschutz immer ein wichtiger Punkt und nun nehmen wir genau diese Themen nochmal besonders mit in die Kurse“, erklärt Ralf Pfeffer. Insgesamt sind die Malteser natürlich sehr froh, dass es weiter geht. „Es war schon eine lange Pause und unsere Dozenten freuen sich, wieder Menschen zu unterrichten“, so Pfeffer. Das Kurskonzept ist dabei inhaltlich unverändert. „In den Kursen ist es nun mal wichtig, eine stabile Seitenlage, eine Herz-Lungen-Wiederbelebung oder der Einsatz eines Defibrillators zu üben“, erklärt Pfeffer. Natürlich werden infektiologisch kritische Übungen nun vermehrt an Übungsphantomen durchgeführt und alle Kontaktbereiche und Übungsma-terialien werden umfassend desinfiziert. „Jeder, der zu unseren Kursen kommt, kann sich sicher fühlen. Und jeder, der unseren Kurs verlässt, ist sicher in Erster Hilfe“, lächelt Pfeffer. Anmeldung bei Ralf Pfeffer:

Malteser Hilfsdienst e.V., Tückelhäuser Str. 13, 97199 Ochsenfurt, Tel.: 09331/6609935 oder Mail: ralf.pfeffer@malteser.org *Text: Malteser*

Beim „Paradiesfest@home“ mitfeiern

Weinparadies Franken sendet am 27. Juni eine Show zum 20. Geburtstag auf Facebook

Bullenheim (cle). Eigentlich wäre am Samstag, 27. Juni, den ganzen Tag lang an der Weinparadiesscheune am Bullenheimer Berg der 20. Geburtstag des „Weinparadies Franken“ gefeiert worden – die Corona-Pandemie macht, wie so oft, auch diesem Fest einen Strich durch die Rechnung.

Helmuth Welther, Lina Sieber und Timo Lechner sind das „TimoLina Trio“ und begleiten das „Paradiesfest@home“ musikalisch. Foto: Lechner

Doch die Winzer und Weinprinzessinnen der Gemeinden haben sich etwas überlegt: Mit dem „Paradiesfest@home“ kann sich jedermann am 27.6. ab 19 Uhr ein etwa zweistündiges Unterhaltungsprogramm mit Wein, Prinzessinnen und Musik anschauen.

Die Winzer und deren Vertreterinnen aus den Mitgliedsgemeinden Nenzenheim, Hüttenheim und Seinsheim aus dem Landkreis Kitzingen (Regierungsbezirk Unterfranken) und Bullenheim, Ippesheim, Reusch, Weigenheim und Schloss Frankenberg aus dem Landkreis Neustadt/Aisch (Regierungsbezirk Mittelfranken) haben dafür ein gemeinsames Konzept entwickelt. Beim „Winzertalk“ erfahren die Zuschauen mehr über die Weinmacher und ihre Weine aus der Region rund um den Bullenheimer Berg. Musik gehört natürlich auch dazu. Das „TimoLina Trio“ wird die Veranstaltung musikalisch bereichern. Auf dem Programm stehen Klassiker der Rock- und Pop-Geschichte und viel Deutsches, dargeboten mit Gitarre, Tasten und Gesang, rhythmisch begleitet mit dem Cajon.

Wer zuschauen möchte, benötigt einen Facebook-Account und klickt dann auf die Seite des Weinparadies Franken. Zudem lockt am Abend eine Verlosung mit leckeren Weinen aus dem „Paradies“, die vorab für das Event auch zu Sonderpreisen erworben und nach Hause versandt werden. Mehr unter www.weinparadies-franken.de.

Heuer gibt es ein Weinfest@home im Paradies

Weinpakete dazu können ab sofort beim Weinparadies Franken bestellt werden

Gästeführungen mit maximal 15 Personen haben gerade wieder im Weinparadies Franken begonnen. Doch die liebgewonnen, traditionellen Veranstaltungen wie Weinparadiesweinvorstellung und Weinparadiesfest an der Scheune fallen coronabedingt heuer aus. Das macht Weingenießer und Weinprinzessinnen gleichermaßen traurig. Doch einen Lichtblick gibt es.

Der Wirt der Weinparadiesscheune, Helmut Scherer, und die Geschäftsführerin des Weinparadieses Franken, Kerstin Kloha, freuen sich schon auf die Veranstaltung Weinfest@home. Text und Foto: Gerhard Krämer

Die Weinprinzessinnen des Weinparadieses Franken kämpfen als Superweinheldinnen gegen die durch das Corona-Virus bedingen Einschränkungen und retten das Weinparadiesfest. Zumindest virtuell. Denn Großveranstaltungen dürfen Ende Juni noch nicht stattfinden. Aber online ist vieles möglich.

Wein- und Bierproben werden mittlerweile abgehalten, warum nicht auch ein ganzes Fest? Kreativ waren die Weinhoheiten im Weinparadies Franken schon immer, ihre Show-Acts beim Weinparadiesfest legendär.

20 Jahre Genusskultur im Weinparadies Franken sollte heuer in den Mitgliedsgemeinden Bullenheim, Hüttenheim, Ippesheim, Nenzenheim, Reusch, Seinsheim und Weigenheim gefeiert werden. Die Gästeführer hätten unter dem Motto „Komm, ich zeig Dir mein Weinland“ vielen gerne ihre Heimat gezeigt. Dazu hätte es eine Jubiläumsfeier geben sollen, von der Vorstellung des gemeinsam gekelterten Weinparadiesweins, ein Müller-Thurgau, ganz abgesehen.

So war der Plan. Alles abgesagt. Die Flyer dazu – Makulatur. Das betrübt nicht nur Kerstin Kloha, Geschäftsführerin des Weinparadieses Franken. Sie hatte heuer ein Weinparadiesfest im neuen Format geplant.

Am Samstag, 27. Juni, hätte man sich tagsüber an der Weinparadiesscheune, die genau auf der Grenze zwischen unter und Mittelfranken, auf der Höhe von Seinsheim und Bullenheim, bei den Weinen der Paradieswinzer durchprobieren können. Abends hätte normaler Festbetrieb stattfinden sollen. Aber, wie gesagt, so der Plan.

Jetzt wird es auf der Facebook-Seite des Weinparadieses stattdessen ein Weinfest@home geben. Sechs Winzerbetriebe – Kernwein, Meier-Schmidt, Schilling, Kistner, Reinhard Schmidt, Dürr und Gümpelein – und natürlich die Paradiesweinhoheiten machen mit.

Die Winzer haben dazu ein Weinpaket gepackt. Silvaner, Riesling, Traminer, Weißburgunder, Scheurebe und ein Cuveé sind darin in Bocksbeuteln beziehungsweise Bordeaux-Flaschen enthalten. Das Paket kostet 45 Euro inklusive Versand, bei Selbstabholung 38 Euro. Die Weinpakete können an der Weinparadiesscheune erworben oder beim Weinparadies Franken unter der Email-Adresse info@weinparadies-franken.de oder unter Telefon 09339/991565 bestellt werden.

Ab 19 gibt es dann auf der Facebook-Seite des Weinparadieses das virtuelle Weinparadiesfest. Ob live oder als Aufzeichnung hängt noch vom Wetter beziehungsweise den bis dahin geltenden Corona-Vorschriften ab.

Die sechs Weine werden vorgestellt, die Weinprinzessinnen halten mit den Vertretern der Weingüter einen Winzertalk, garantiert nicht langweilig. Dazwischen unteralten „TimoLina“ mit Timo Lechner und Lina Sieber im Trio mit Helmuth Welther musikalisch. Etwa zwei Stunden sind geplant. „Überziehung ist möglich“, meint Kerstin Kloha, auf sechs zu verkostende Weine angesprochen.

Mit -ABSTAND- das genussvollste Weinfest der Saison

Ochsenfurt. Liebe Ochsenfurter, der Stadtmarketing e.V. Ochsenfurt und die Stadt Ochsenfurt bereiten gerade eine Aktion für und mit den Ochsenfurter Gastronomen und dem Handel vor.

Vom 01.07. – 30.09.2020 können Sie Genuss erleben und mit einem Gutschein belohnt werden. Seien Sie gespannt!!!

Alle Informationen dazu finden Sie unter www.ochsenfurt.de www.stadtmarketing-ochsenfurt.de

Wir freuen uns auf Sie

Bei uns in Sommerhausen geht es auch wieder los...

Jeden Samstag um 10 Uhr beginnt am Rathaus in Sommerhausen eine Ortsführung, an der man gegen eine Gebühr von 5 € spontan teilnehmen kann. Sie dauert eine bis anderthalb Stunden.

Die Teilnahme ist nur mit einer Mund-Nase-Abdeckung und entsprechendem Abstand möglich. Die Kontaktdaten werden dokumentiert.

Gästeführungen für geschlossene Gruppen und Nachtwächterführungen sind nach Absprache mit der Tourist-Information unter der Telefonnummer: 09333/8256 auch wieder möglich. *Text: Michaela Krebelder*

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2,
97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

ES GEHT WIEDER LOS!!

Donnerstag, 2. – Dienstag, 7. Juli, 20 Uhr:
DIE KÄNGURU CHRONIKEN
Da bleibt kein Auge trocken!

Mittwoch, 8. Juli, 20 Uhr:
GROSSES KINO!
Vom Auge mitten ins Herz!
WILD AT HEART
Der Filmklassiker von David Lynch!

Donnerstag, 9. – Mittwoch, 15. Juli, 20 Uhr:
Die authentische Geschichte von einer Reise in die Welt der Schamanen
EINE GRÖßERE WELT

Donnerstag, 16. – Sonntag, 19. Juli, 20 Uhr:
Vom Wunder, das wir täglich essen:
BROT
High-Tech Produkt oder Grundnahrungsmittel?

Weitere Filme und Informationen: www.casa-kino.de

Montag, 20. – Mittwoch, 22. Juli, 20 Uhr:
Die brandaktuelle Jane Austen Verfilmung: **EMMA**
„...Herzklopfen, Seufzer und viele Schmunzler garantiert.“(filmecho)

Donnerstag, 23. – Montag, 27. Juli, 20 Uhr:
Catherine Deneuve, Juliette Binoche und Ethan Hawke in
LA VERITÉ – LEBEN UND LÜGEN LASSEN
Ein raffiniert doppelbödiges Meisterwerk über große und kleine Lügen.

Dienstag, 28. – Mittwoch, 29. Juli, 20 Uhr:
Ein Leben wie ein Film:
HELMUT NEWTON – THE BAD AND THE BEAUTIFUL
Die erste Film-Biografie des Großmeisters der Modefotografie

Donnerstag, 30. Juli – Mittwoch, 5. August, 20 Uhr:
Die Neuverfilmung des monumentalen Romans von Alfred Döblin:
BERLIN ALEXANDERPLATZ
„Eine rigorose Zumutung – die sich freilich in jeder Minute lohnt. Deutsches Kino in Bestform!“ (programmkino.de)

Casa Cinema
KINO & KULTURPE

OCHSENFURTER
WOCHENMARKT
JEDEN SAMSTAG I VON 08.00 - 13.00 UHR
AUF DEM MARKTPLATZ
FREUEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE
• FRISCHES OBST UND GEMÜSE
• KÄSE UND FLEISCH
• ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR
Stadt Ochsenfurt
www.ochsenfurt.de